



NACHRICHTENBLATT DER MARKTGEMEINDE

Lenzing



**50 Jahre
Volksschule Alt Lenzing**



Liebe Lenzingerinnen und Lenzinger, liebe Jugend!

Nach 25 Jahren – Umfahrungsprojekt endlich abgeschlossen! Gemeinde zahlt Aufpreis für mehr Sicherheit beim Kreisverkehr „Lidl“

Es wurde viel geplant, diskutiert, beschlossen und dann doch wieder geändert. Hier die letzten Details:

Im Frühjahr 2004 wurde aufgrund der schlechten finanziellen Situation des Landes das gesamte Projekt noch einmal in Frage gestellt. Neue Vorschläge, Einsparungen und Umplanungen

waren die Folge. In den diversen Ausschüssen und im Gemeinderat musste wiederum beraten werden und nach vielen Diskussionen gab es dann doch den einstimmigen Grundsatzbeschluss, die „Lidl-Kreuzung“ als Kreisverkehrsvariante auszuführen.

Heftige Kritik übten wir allerdings an den Vorschlägen der Landesregierung über die Problemlösung des Rad- und Gehweges. Der Gemeinderat hat diese Vorschläge als „Billiglösung“ gesehen und war sich einig, dass mit dieser Variante die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer nicht ausreichend gewährleistet ist. Zur Beurteilung schalteten wir das Kuratorium für Verkehrssicherheit ein und wir wurden in unserer Meinung bestätigt.

Unsere Bedenken teilten wir der OÖ. Landesregierung mit und erhielten folgende Informationen:

Sollten wir eine Umplanung vornehmen, bedarf dies der Zustimmung der Landesregierung und sollten Mehrkosten anfallen,

müssten diese von der Gemeinde Lenzing getragen werden. Wir nahmen das vorerst so zur Kenntnis und in unserem Bau- und Verkehrsausschuss wurde – gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit – ein neues Konzept ausgearbeitet. Diese neue Variante sieht vor, den Rad- und Gehweg als sichere **Unterführung**, diagonal durch den Kreisverkehr, mit einer Breite von 3,50 Meter und ausreichender Beleuchtung auszuführen. Kostenschätzung: EUR 380.000,--. Mit diesem Konzept fuhren wir am 7. Juni 2005 nach Linz zu Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl. Die technische Beurteilung war positiv und nach langer, schwieriger Diskussion um die Finanzierung einigten wir uns, dass von den Gesamtkosten in der Höhe von EUR 380.000,-- die Landesregierung EUR 240.000,-- übernimmt. Für den Restbetrag muss die Gemeinde Lenzing aufkommen.

Liebe Lenzingerinnen und Lenzinger, diese Umfahrung ist ein Projekt für die Zukunft. Die Sicherheit unserer Bevölkerung im Straßenverkehr ist uns wichtig und rechtfertigt somit diese Kostenbeteiligung. Wäre es zu keiner Einigung gekommen, hätten wir eine weitere Verzögerung und für die Fußgänger und Radfahrer eine unsichere „Billigvariante“ in Kauf nehmen müssen!

Der Gemeinderat hat alle notwendigen Beschlüsse einstimmig gefasst. Es liegt nun an der OÖ. Landesregierung, die Trassenverordnung zu beschließen und in weiterer Folge die Grundablässeverhandlungen zu führen.



Foto: W. Steinmetz

Grünes Licht für die Umfahrung Lenzing: LH-Stv. Hiesl bestätigte gegenüber Bgm. Geisberger und GV Hausjell die von der Marktgemeinde erarbeitete Fußgänger- und Radfahrerunterführung im künftigen Kreuzungsbereich „Lenzing Süd“.

Nach Aussage von LH-Stv. Franz Hiesl könnte der Baubeginn – optimistisch gesehen – im Herbst 2006, ansonsten im Frühjahr 2007, erfolgen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, falls Sie Ihren Urlaub noch vor sich haben, schöne, erholsame Tage und den Kindern wünsche ich viel Spaß in den Ferien.

Ihr Bürgermeister




Zum Titelbild:
Im Rahmen einer würdigen Feier beginnen LehrerInnen und SchülerInnen am 1. Juli 2005 den 50. Geburtstag der Volksschule Alt Lenzing. Im Mittelpunkt stand das Musical „Der Protest der Tiere“, welches vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.

Aus dem Inhalt:

S. 5



S. 14



S. 17



S. 20



S. 29



S. 32



Vorwort des Bürgermeisters . . .	2-3
Aus dem Inhalt	3
VS Alt Lenzing	4-5
Aus dem Gemeinderat	6-10
Diverses	11-12, 16
Kultur	13-14
Gedenkfeier	15
Wirtschaft	17
Musiktage/Kindergärten	18

Hort	19
Volksschule Lenzing	20-21
Volksschule Alt Lenzing	22
Hauptschule Lenzing	22-24
Soziales	25
Betriebe der Gemeinde	26-27
Bibliothek	28
Ortsbauernschaft	29
Vereine	30-36

Familiennachrichten	37-41
Termine	42
Wir sind für Sie da	43

**Redaktionsschluss für die Oktober 2005-Ausgabe:
Montag, 26. September 2005**

IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber und Alleineigentümer (100 %): Marktgemeinde Lenzing; **Redaktion:** AL Walter Steinmetz; 4860 Lenzing, Hauptplatz 4, Tel. 07672/92955, E-Mail: marktgemeinde@lenzing.or.at, Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; **Layout:** Wellmann Werbegrafik; **Druck:** kb-offset Kroiss & Bichler; **Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Lenzing für kommunale Information u. Lokalberichte; **Auflage:** 2.600; erscheint vierteljährlich.

50 Jahre Volksschule Alt Lenzing

Eltern, Nachbarn und viele Ehrengäste – darunter Bezirkshauptmann Dr. Salinger, Bürgermeister Geisberger, die Vizebürgermeister Thürschmid und Scherndl, Bezirksschulinspektor Schachtner sowie die Geistlichkeit – waren der Einladung der Volksschule Alt Lenzings nachgekommen, gemeinsam am 1. Juli 2005 ein rundes Jubiläum zu feiern: Die Volksschule Alt Lenzing beging ihren 50. Geburtstag!



Foto: H. Maringer

Alle 71 SchülerInnen waren Darsteller beim Musical „Der Protest der Tiere“.

Würdige Feier

Bürgermeister Geisberger brachte es in seiner Festansprache auf den Punkt: „Wir sind seitens der Gemeinde Lenzing sehr froh und stolz auf diese Volksschule in Alt Lenzing. Wir teilen die Meinung der Bevölkerung, vor allem der Eltern, dass dieser Ausbildungs-ort geprägt ist von seiner natürlichen, ländlichen Struktur und dass diese davon ausgehende Harmonie von den Lehrkräften auf die Schüler übergeht. Die

Volksschule Alt Lenzing ist bekannt ob ihres persönlichen Charismas und der familiären pädagogischen Erziehung.“ Davon konnten sich alle Anwesenden dieses Jubiläumstages überzeugen, denn die 71 SchülerInnen boten mit ihren LehrerInnen ein Musical, über das noch lange gesprochen werden wird.

Mit dem „Der Protest der Tiere“ war ein psychologisches Thema aufgegriffen worden: Wir alle sind aufgefordert, Schimpfwörter – insbesondere unter Verwendung von Tiernamen – zu meiden. Bestechend waren Mimik und Gestik sowie die Ausdrucksart mancher Darsteller, die für die Zukunft schon einiges erahnen lassen. Die Begeisterung der Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen und SchülerInnen kam nicht nur bei diesem Musical zu Tage, sondern später auch bei der

gemeinsamen Aufführung mit dem Jugendorchester des AMV Lenzing, das diese Jubiläumstfeier mit umrahmte. Mit dem Abschluss-Song „Hand in Hand“ setzten alle DarstellerInnen das sichtbare Zeichen einer engen Zusammenarbeit zwischen Pädagogen, Schülern und örtlichen Institutionen.

Dank an die Schule

Die Volksschule Alt Lenzing erhielt von Bürgermeister Geisberger auch den Dank für die sozialen und gesellschaftlichen Beiträge übermittelt, die z. B. unter anderem durch die Teilnahme beim Christkindlmarkt, beim Friedenstag oder sonstigen Veranstaltungen zum Ausdruck kommen. „Was in der Macht der Marktgemeinde Lenzing steht, nämlich die Volksschule Alt Lenzing modern zu gestalten, werden wir auch weiterhin so handhaben. Wir sind froh, dass hier teilweise schon die EDV Einzug gehalten hat, dass den Schülern das modernste pädagogische Handwerk zur Verfügung steht



Foto: Gemeindecronik

Dank der Generalsanierung der Volksschule Alt Lenzing im Jahr 1997 bietet das Objekt ausgezeichnete Unterrichtsmöglichkeiten.



Der Lehrkörper war hauptverantwortlich für die Gestaltung der 50-Jahr-Feier. Bgm. Geisberger drückte in seiner Festansprache die Anerkennung der Gemeinde aus.

und wir werden auch weiterhin trachten, das Objekt in gutem und ausgezeichnetem Zustand zu erhalten. Es ist unsere Aufgabe uns um die Schule zu bemühen, die Schülersauspeisung zu führen, den Schülerhort anzubieten und für Instandhaltung und Reinigung der Schule zu sorgen. Als Bürgermeister darf ich aber nochmals bekräftigen, dass hier an der Volksschule Alt Lenzing gut, ja ausgezeichnet, gearbeitet wird. Dank und Anerkennung gilt dem ehemaligen und heutigen Lehrkörper sowie den Direktoren und Direktorinnen, die in diesem Schulgebäude gewirkt haben. Ich darf Sie ersuchen, in diesem Sinne weiter zu arbeiten für unsere Jugend und die Zukunft unserer Gemeinde.“

Aus der Geschichte der Volksschule Alt Lenzing

(Auszug aus der „Festschrift zur Markterhebung“, verfasst von Frau OSR Schillhuber-Peringer)

Als 1908 in vielen Gemeinden „Kaiser Franz-Joseph-Jubiläumsschulen“ gebaut wurden, befassten sich auch unsere Vorfahren mit dem Gedanken, eine Schule zu gründen. Finanzielle Schwierigkeiten und Uneinigkeiten in den Gemeinden Oberachmann (Stammgemeinde von Lenzing) und Timelkam (Standortgemeinde) ließen diesen Plan scheitern.

1911 ließ die Direktion der Zellulose- und Papierfabrik auf eigene Kosten im Schnittpunkt dreier Gemeinden ein einklassiges Schulhaus bauen. Sie verpachtete dieses für zehn Jahre für einen jährlichen Pachtzins von einer Krone. Im Eröffnungsjahr wurden 113 Schüler gezählt, auf-



Foto: Gemeindechronik

Die Volksschule Arnbruck konnte die vielen Schüler nicht mehr aufnehmen und außerdem entsprach sie keineswegs mehr den modernen Schulerfordernissen.

geteilt auf eine Untergruppe mit 67, eine Obergruppe mit 38 und den verkürzten Unterricht mit 8 Schülern.

Erst 1926 waren die Gemeinden Timelkam, Oberachmann und Seewalchen in der Lage, ein Grundstück von den Ehegatten Gössner in Arnbruck zu kaufen und den Bauauftrag für ein neues Schulhaus der Firma Aichinger in Vöcklabruck zu erteilen, welches 1927 fertig gestellt wurde.

Am 4. September 1939 wurde die Schule Arnbruck der Gemeinde Oberachmann übertragen. Die steigende Schülerzahl (210) machte es 1940/41 notwendig, eine Materialbaracke als Schulbaracke zu adaptieren.

Auch die Nachkriegszeit und die hohe Schülerzahl (396) brachten große Schwierigkeiten mit sich. Kurzstunden und Schichtbetrieb waren die Folge.

Das große Aufatmen kam dann 1950, als die neue Volksschule im Ortszentrum zur Verfügung stand.

Dennoch blieben Raumsorgen in der Volksschule Arnbruck bestehen, weshalb sich die Gemeinde für einen Neubau in Alt Lenzing

entschied. Am 9. Mai 1955 wurden diese Sorgen dann durch den Einzug in die neue Schule Alt Lenzing beendet.

Die ständig steigenden Schülerzahlen zwangen die Gemeinde zu einem Erweiterungsbau, der 1967 begonnen wurde. Durch die Auflösung der Oberstufe sank jedoch die Schülerzahl letztlich 1983/84 auf nur 70 Schüler. Heute werden die 71 SchülerInnen in vier Klassen unterrichtet.

W. Steinmetz eh.



Am 5. Juli 2005 konnte Frau Martina Meßner im Rahmen eines Festaktes aus den Händen von Landeshauptmann Dr. Pühringer ihre Ernennung zur Direktorin der Volksschule Alt Lenzing entgegennehmen. Bgm. Geisberger stellte sich als Gratulant ein und überbrachte die Glückwünsche der Marktgemeinde. Wir gratulieren sehr herzlich!

Sitzung am 28. Juni 2005

Aufschließung für 28 neue Bauparzellen „Siedlung Starzing Süd“

Der Gemeinderat hat nach durchgeführter öffentlicher Ausschreibung die Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten für das neue Bauland südlich der Siedlung Starzing an die bestbietende Firma GTB, Anif, zum Angebotspreis von EUR 289.000,-- vergeben. Die Baumaßnahmen wurden Mitte Juli 2005 begonnen und sollen Anfang September 2005 fertig gestellt sein.

Im Angebotspreis ist auch ein Retentionsbecken berücksichtigt, über welches die Oberflächenwässer gesammelt und in weiterer Folge über die Ager abgeleitet werden.

Gleichzeitig genehmigte der Gemeinderat für diese Baumaßnahmen die erforderlichen Finanzierungspläne. Dabei sind Darlehensaufnahmen in der Höhe von EUR 55.000,--, Investitionskostenzuschüsse von EUR 19.500,-- und Interessentenbeiträge von EUR 112.000,-- vorgesehen. Der Restbetrag in der Höhe von EUR 102.500,-- wird aus dem ordentlichen Haushalt der Marktgemeinde Lenzing aufgebracht.

Die 28 Baugrundstücke werden von der Volkskreditbank Kammer/Schörfling, Direktor Josef Ransmayr, vermarktet (Tel. 07662/2217). Der Verkaufspreis liegt je nach Lage zwischen EUR 39,50 und EUR 57,50 pro Quadratmeter. Die Anteile für öffentliche Straßen sind in diesem Betrag bereits berücksichtigt.



Foto: Gemeindecronik

Von den 28 neu geschaffenen Bauparzellen südlich der Siedlung Starzing ist bereits die Hälfte verkauft. Interessenten können sich unverbindlich an die VKB Kammer, Herrn Dir. Ransmayr (Tel. 07662/2217), wenden.

Um eine ordnungsgemäße Bebauung der 28 Bauparzellen zu gewährleisten, hat der Gemeinderat Bebauungsrichtlinien festgelegt, womit die Situierung, Größe und Höhe der Objekte, Dachneigung, usw. festgelegt sind. Auskünfte darüber können jederzeit bei der Marktgemeinde Lenzing, Herrn Obermair, Tel. 07672/92955 Dw. 29, eingeholt werden.

Soweit die Marktgemeinde informiert ist, sind von den 28 Baugrundstücken bereits 13 Parzellen verkauft.

Altenheim-Zubau – Finanzierungsplan genehmigt

Mit einem Bauvolumen von EUR 2.300.000,-- hat der Gemeinderat den Finanzierungsplan für den Altenheim-Zubau festgelegt. Die Finanzierung ist derzeit wie folgt vorgesehen:

Anteilsbetrag aus dem o.H. der Marktgemeinde	EUR 84.000,--
Wohnbauförderung	EUR 1.219.000,--
Sozialhilfverband Vöcklabruck	EUR 192.000,--
Landeszuschuss	EUR 575.000,--
Bedarfszuweisungsmittel des Landes	EUR 230.000,--
	EUR 2.300.000,--

Für die Landeszuschüsse und Bedarfszuweisungsmittel sind Vorfinanzierungen seitens der Marktgemeinde Lenzing notwendig, weil mit diesen Geldflüssen erst ab dem Jahr 2009 gerechnet werden kann. Sehr positiv zeigt sich hingegen die Entscheidung der Abteilung Wohnbauförderung beim Amt der OÖ. Landesregierung, nämlich während der Bauzeit bereits die entsprechenden Wohnbauförderungsmittel flüssig zu machen.

Während der Finanzierungsplan für den Anbau bereits feststeht, muss jener für den Umbau noch zu einem späteren Zeitpunkt erstellt werden. Derzeit finden Gespräche zwischen der Marktgemeinde und der Landesregierung statt, die den Umfang dieser Umbaumaßnahmen am bestehenden Altbau festlegen sollen (Schaffung von zusätzlichen Pflegebädern, von Kommunikationsbereichen in den Altbauten,

Mindestgrößen der einzelnen Zimmer, ...).

Die Spatenstichfeier für den Umbau ist für die zweite Septemberhälfte 2005 vorgesehen. Die Fertigstellung erhofft man sich für den Sommer 2006, sodass anschließend mit den Umbaumaßnahmen begonnen werden kann.

Mit der Baudurchführung hat der Gemeindevorstand in der Sitzung am 4. Juli 2005 die bestbietende Firma Revha BauGmbH, Schörfling, mit einem Bauvolumen von EUR 558.000,-- beauftragt. Mit der Spezialgründung ist die Firma PORR GmbH, Linz, zum Betrag von EUR 98.500,-- betraut worden.



Foto: M. Fürthauer

Die Anzahl der Aufenthaltsbereiche soll im „Altenheim-Neu“ erhöht werden, um den Bewohnern mehr Kommunikationsmöglichkeiten zu bieten.



Foto: Gemeindechronik

Für September ist der Spatenstich des Altenheim-Zubaues geplant. Damit sollen 24 Einbett- und 4 Zweibettzimmer geschaffen werden. Die Zweibettzimmer im Altbau werden aufgelassen.

Der Gemeinderat hat weiters den Gemeindevorstand mit der Vergabe der ihm zustehenden Vergabebeschlüsse betraut. Dies dient der Zweckmäßigkeit, der Raschheit und Einfachheit, da der Gemeindevorstand monatlich tagt und somit die notwendigen Beschlüsse kurzfristig herbeigeführt werden können. Der Gemeindevorstand ist dann verpflichtet, dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung über die Vergabebeschlüsse zu berichten.

Nordöstlicher Teil der Straße „Flurweg“ in das öffentliche Gut

Im Zuge der Bauplatzklärung der einzelnen Grundstücke am Flurweg, welche vor Jahrzehnten durch die Gemeinde Lenzing erfolgte, war im Gegensatz zu den heutigen Gepflogenheiten der Straßenanteil noch im Eigentum der vormaligen Besitzer – Frau Hildegard Moser und Familie Ernst und Waltraud Starzinger – belassen worden. Somit stand der südöstliche Teil des Flurweges ursprünglich im Eigentum von Frau Hildegard Moser, die jedoch ihren Straßen-

anteil im Jahre 1996 an die Marktgemeinde Lenzing über-eignete.

Nunmehr haben die Ehegatten Ernst und Waltraud Starzinger, Thal 8, an die Gemeinde das Ersuchen gerichtet, das in ihrem Eigentum stehende Straßengut 854/1, KG. Lenzing (nordöstlicher Teil des Flurweges im Ausmaß von 374 m²), ebenfalls in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Lenzing zu übernehmen, wozu der Gemeinderat seine Zustimmung erteilt hat.

Reinholdungsverband Attersee; Gemeinde übernimmt Landesdarlehen

Für die Fertigstellung der Abwasserbeseitigungsanlage BA 16 (Regenbecken) des Reinholdungsverbandes Attersee ist nunmehr ein weiteres Landesdarlehen in der Höhe von EUR 25.961,-- notwendig geworden. Dieser Betrag wird auf die dem Verband angehörenden Gemeinden

- Seewalchen, 51,10 %
 - Schörfling, 27,30 %
 - Lenzing, 21,60 %
- anteilmäßig aufgeteilt.

Der Gemeinderat hat daher für den Gemeindeanteil in der Höhe von EUR 5.607,58 dem Schuldschein für das Landesdarlehen zugestimmt.

Verschiedene Investitionen genehmigt

■ Für die **Sanierung eines Uferschadens** flussabwärts der Wengermühle hat der Gemeinderat einen Betrag von EUR 1.700,-- frei gegeben. Diese Maßnahmen

wurden im Frühjahr d.J. vom Gewässerbezirk Gmunden durchgeführt, der auch zwei Drittel der Kosten übernommen hat.

■ Für die **Dichtheitsprüfung des Kanalnetzes** (Starzing, Alt Lenzing, Kraims) hat der Gemeinderat einen Betrag von EUR 23.200,-- aus einer bestehenden Kanalbau-Rücklage genehmigt. Diese Dichtheitsprüfung ist entsprechend einer wasserrechtlichen Auflage des Amtes der OÖ. Landesregierung notwendig geworden. Das Ergebnis konnte in der Zwischenzeit der Wasserrechtsbehörde vorgelegt werden. Die Arbeiten wurden von der bestbietenden Firma Buchschartner GmbH, Mondsee, durchgeführt.



Foto: Gemeindecronik

Die Fassade des Kriegerdenkmales wird mit einem Kostenaufwand von EUR 18.400,-- generalsaniert.

■ Für die **Sanierung des Kriegerdenkmales** war im Budget 2005 ursprünglich ein Betrag von EUR 10.000,-- vorgesehen gewesen. Im Zuge der von der Gemeinde durchgeführten Ausschreibung wurde festgestellt, dass der gesamte Putz des Kriegerdenkmales abzuschlagen und zu entsorgen ist und dass dann wieder ein Sanierungsputz sowie ein Sockelputz aufgebracht wer-

den muss.

Nach durchgeführter Ausschreibung zeigte sich das billigstbietende Offert der Firma Aichinger, Vöcklabruck, mit einem Betrag von EUR 18.400,--. Der Gemeinderat genehmigte daher die Aufstockung des Sanierungsbetrages um EUR 8.400,--. Darüber hinaus erwartet man sich vom Amt der OÖ. Landesregierung einen Zuschuss.

■ Für die **Feuerwehr Reibersdorf** wurden sechs **Atemschutzmasken** inklusive Helmbefestigung und Helmlampen um EUR 2.835,-- angekauft. Ursprünglich war im Budget ein Betrag von EUR 1.900,-- vorgesehen. Der Gemeinderat genehmigte die Mehrkosten.

■ Für die **Einrichtung des neuen Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr Lenzing** hat der Gemeinderat einen zusätzlichen Betrag von EUR 7.700,-- frei gegeben. Der vom Gemeinderat am 14. September 2004 genehmigte Finanzierungsplan sah nämlich für Auto und Einrichtung einen Betrag von EUR 180.000,-- vor. Die tatsächlichen Kosten (einschließlich Einrichtung) liegen jetzt bei EUR 187.700,--.

■ Für den **Bauhof** wird ein **Bohrhammer** um EUR 1.800,-- genehmigt.

■ Für die Reinigung der **Trinkwasser-Großbehälter der gemeindeeigenen Wasserversorgungsanlage** wurde ein Reinigungsgerät um EUR 1.900,-- angekauft.

Sanierungskonzept für Garagenanlagen

Insgesamt 69 Garagen hat die Marktgemeinde Lenzing im Bereich des Ortszentrums ver-



Foto: M. Fürthauer

Der Großteil der 169 Gemeindegaragen ist dringend zu sanieren. Die Garagenanlage neben dem Zugang Hauptplatz 8 muss wegen der fortgeschrittenen Bauschäden sogar abgetragen und neu errichtet werden.

mietet. Der Großteil davon ist dringend zu sanieren (Tore, Wände, Beläge, schadhafte Dachrinnen, Schäden an den Dächern). Die Garagenanlage am Hauptplatz (neben Wohnungseingang Hauptplatz 8) ist darüber hinaus abzutragen und neu zu errichten. Eine Reparatur ist laut Gutachten von Sachverständigen und nach Beurteilung durch den Bauausschuss nicht mehr vertretbar. Alle diese Maßnahmen sollen im Herbst d.J. durchgeführt werden.

Insgesamt sind die Kosten für diese Sanierungsmaßnahmen mit EUR 112.000,-- ermittelt. Zur Finanzierung wird die Marktgemeinde einen Kredit aufnehmen und diesen über die zu erwartenden Mieten innerhalb der nächsten 13 bis 14 Jahre zurückzahlen.

Gleichzeitig mit diesen Investitionen ist eine Aufstockung der Garagenmiete von derzeit EUR 25,30 netto pro Monat wie folgt vorgesehen:

Ab 1.1.2006 auf EUR 28,-- netto
Ab 1.1.2007 auf EUR 30,-- netto.

Die ortsübliche Miete in Lenzing liegt derzeit bei etwa EUR 32,-- netto per Monat.

Attraktives Essensangebot in Lenzings Schülerspeisung

Sehr beliebt bei den SchülerInnen ist das Mittagsangebot aus der Lenzinger Schülerspeisung. „Wir bieten täglich eine Suppe und eine Hauptspeise und sehr häufig auch Nachspeisen an“, berichtet Chefköchin Martina Brandt. „Dabei legen wir besonderen Wert auf die Wünsche unserer Jugend, wobei Pizza und sonstige Teigwaren zweifellos in der Hit-Liste ganz oben stehen“.

Jährlich werden derzeit etwa 36.000 Essen gekocht, was gegenüber dem Stand im Jahr 2000 eine 70-%ige Steigerung errechnet. Kein Wunder, werden doch die Essensportionen nicht nur an die Lenzinger SchülerInnen angeboten, sondern es erfolgen in der Zwischenzeit Essenslieferungen auch an die Schulen in Seewalchen, Schulen und Kindergärten Regau, Stadtgemeinde Attnang-Puchheim sowie an die Franziskanerinnen in Attnang. Trotzdem errechnete sich im Jahr 2004 noch ein Betriebskostenabgang in der Höhe von EUR 23.000,--. Dies ist gegenüber den Vorjahren zwar um

beinahe 30 % verbessert. Trotzdem ist der Gemeinderat nicht umhin gekommen, mit Beginn des Schuljahres 2005/06 die Essensportionen von derzeit EUR 1,60 auf künftighin EUR 1,80 zu erhöhen. An die auswärtigen Gemeinden erfolgt ein Essensverkauf in der Höhe von EUR 1,87.

Kindergartentarife neu reguliert

Wussten Sie, dass die Marktgemeinde Lenzing für jedes Kindergartenkind einen Betrag von EUR 2.000,-- pro Jahr aufbringt? Und dies bei optimaler Betreuung, wie dies aus Umfragen zu ersehen ist.

Dennoch kam der Gemeinderat nicht umhin, in der letzten Sitzung die Kindergartentarife per 1. September 2005 um 5 % zu erhöhen. Damit sollen die in der Zwischenzeit eingetretenen Kostensteigerungen im Bereich des Lohn- und Sachaufwandes abgedeckt werden.

Eigentlich liegen laut Feststellung im Prüfungsbericht des Amtes der OÖ. Landesregierung die Kindergartenbeiträge Lenzings um 16,7 % unter dem

Bezirkdurchschnitt. „Wir sehen aber in Lenzing die Gestaltung des Kindergartentarifes als sozialen Faktor an. Deshalb gestalten wir die Tarife so, dass der Besuch eines Kindergartens jedem Kind ermöglicht ist“, so Finanzreferent Vizebgm. Scherndl.

Nicht nachgekommen ist der Gemeinderat der Aufforderung der Landesregierung, nämlich für den Kindergartentransport einen Mindestbeitrag von EUR 8,-- (je Kind und Monat) einzuheben. Die Gesamtkosten für den Kindergartentransport beliefen sich im Vorjahr auf EUR 19.600,-- und werden zur Gänze von der Marktgemeinde übernommen.

Auch wird die Gemeinde als Kindergartenerhalter künftighin keine zusätzlichen Kosten für Bastelmaterial und dergleichen einheben, wie dies in manch anderen Kindergärten gehandhabt wird.

Schülerhort; neue Tarife

Auch die Gebühren für den Schülerhort mussten um 5 % angehoben werden, damit die üblichen Ausgabensteigerungen abgedeckt werden. Somit ist ab



Fotos: M. Fürthauer

Über 36.000 Essensportionen wurden zuletzt in Lenzings Schülerspeisung gekocht. Jetzt wird das Mittagessen auch noch nach Attnang (Schule, Kindergarten) geliefert.



Lenzings Kindergartenbeiträge liegen um 16,7 % unter dem Bezirkdurchschnitt. Daran ändert auch die vom Gemeinderat geringfügig beschlossene Tariferhöhung nichts.

1. September 2005 pro Kind ein Betrag von EUR 64,-- zu entrichten (bisher EUR 61,--).

Der Schülerhort ist im Südtrakt der Hauptschule Lenzing untergebracht und steht dort den Volksschulkindern am Nachmittag zur Verfügung, wobei neben Hausaufgaben auch gelernt wird, ehe man dann zur Freizeitgestaltung mit Spiel, Spaß und Sport übergeht.

Die Kinder werden in zwei Hortgruppen von Hortpädagoginnen betreut.



Foto: M. Fürthauer

Neben dem Lernen steht natürlich die Freizeitgestaltung mit Spiel und Sport im Mittelpunkt des Schülerhortalltags.

Keine zusätzliche Gebührenerhöhung bei Kanal und Wasser

Nicht zur Kenntnis genommen hat das Amt der OÖ. Landesregierung die vom Gemeinderat am 8. März 2005 festgelegten Kanal- und Wassergebührenordnungen. Sie seien mit EUR 2,26 brutto für Kanal und EUR 0,98 brutto für Wasser jeweils per m³ zu gering ausgefallen; diese Beträge liegen deutlich unter den Mindestsätzen des Amtes der OÖ. Landesregierung.

Der Gemeinderat stellt dazu fest, dass derzeit keine Notwendigkeit gesehen wird, kurzfristig eine zusätzliche Kanal- und Wassergebührenanhebung durchzuführen. Die nächste Regulierung erfolgt mit 1. April 2006, worüber sich der Gemeinderat im Frühjahr nächsten Jahres näher beraten wird.

Zusätzliche Parkplätze für Altenheim Lenzing

Genehmigt hat der Gemeinderat die Einleitung des Abänderungsverfahrens für den Flächenwidmungsplan und das örtliche Entwicklungskonzept hinsichtlich Teilflächen der Grundstücke 416 und 417, KG. Lenzing. Diese befinden sich im Bereich südlich des Altenheimes, wobei jeweils ein Streifen von 600 m² von derzeit „Wald“ in künftighin „Verkehrsfläche der Gemeinde – Parkplatz“ umgewidmet werden soll. Damit können zusätzliche Parkplätze im Bereich des Altenheimes entlang der „Franz-Auracher-Straße“ geschaffen werden. Das entsprechende Einleitungsverfahren ist derzeit im Gang.

Kein weiteres Bauland südlich der Ortschaft Haid

Abgelehnt hat der Gemeinderat das Ansuchen des Herrn Alfred Steinbichler, Haid 4, auf Schaffung eines Baugrundstückes südlich der Ortschaft Haid. Die Ablehnung erfolgt nach Rücksprache mit den Fachorganen des Amtes der OÖ. Landesregierung, die einem Zusammenschluss des Lindenweges mit der Ortschaft Haid negativ gegenüber stehen. Vielmehr sollte getrachtet wer-

den, den Bereich Lindenweg in Richtung Norden zu erweitern. Darüber wird sich der Gemeinderat – nach Rücksprache mit den betroffenen Grundeigentümern – zu einem späteren Zeitpunkt beraten.

Parkplätze und gemischtes Baugebiet im Bereich der Agerstraße

Genehmigt hat der Gemeinderat die Einleitung des Änderungsverfahrens für den Flächenwidmungsplan und für das örtliche Entwicklungskonzept hinsichtlich jener Grundstücke des Herrn Johann Dachs, Haid 6, die nördlich der Firma Wozabal liegen. Es handelt sich hier teilweise um ein Aufschüttungsgebiet. Somit soll dieses Areal künftighin wie folgt verwendet werden:

- großteils Parkplätze
- geringfügige Erweiterung des Wohngebietes in der Agerstraße
- gemischtes Baugebiet

Nach durchgeführtem Ermittlungsverfahren wird der Gemeinderat in dieser Angelegenheit endgültig entscheiden.

Bebauungsplan Neubrunn soll geändert werden

Über Wunsch der Ehegatten Johann und Paula Mayer, Max-Winter-Straße 16, hat der Gemeinderat das Einleitungsverfahren für die Abänderung des Bebauungsplanes „Neubrunn“ genehmigt. Demnach soll den Antragstellern ermöglicht werden, am bestehenden Wohnhaus diverse Zubauten vorzunehmen.

W. Steinmetz eh.

Baumaßnahmen der Marktgemeinde im Jahr 2005

4,2 Millionen Euro (über 57 Millionen Schilling) gab der Gemeinderat zuletzt für verschiedene Gemeindeprojekte frei. Zum Teil sind diese schon begonnen worden oder werden in den nächsten Tagen in Angriff genommen.

„Wir wollen mit diesem Investitionsschub wichtige infrastrukturelle Objekte neu errichten oder zumindest modernisieren. Darüber hinaus fließen diese aufzuwendenden Kosten zur Gänze in die Privatwirtschaft und leisten somit einen Beitrag für die Arbeitsplatzhaltung in unserer Region“, so Bürgermeister Geisberger.

Zweifellos stellt das Projekt des **Altenheim-Zu- und Umbaues** mit 3,2 Millionen Euro den Löwenanteil an diesem mittelfristigen Baukonzept der Marktgemeinde. In einem Anbau sollen 24 Einbettzimmer und 4 Zweibettzimmer geschaffen werden. Somit können die Zweibettzimmer im Altrakt aufgelassen und in Einbettzimmer umfunktioniert werden – ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Heimbewohner.

Das **Eltern-Kind-Zentrum**, das derzeit durch Umbaumaßnahmen des Kinderfreundeheimes mit einem Aufwand von 100.000 Euro geschaffen wird, stellt dabei eine eher bescheidene Rolle dar. Wohl aber darf die Bedeutung dieser neuen Familieneinrichtung nicht hoch genug eingeschätzt werden. Hier werden sich ab September d. J. die Eltern mit ihren Kleinkindern einfinden, um bei Vorträgen, Seminaren und Workshops gemeinsame Themen aufzuarbeiten bzw. bei allerlei Spiel und Spaß zu kommunizieren. Betreut wird dieses Zentrum von der Familienakademie der Oberöster-

reichischen Kinderfreunde. Die offizielle Eröffnung ist für 8. Oktober d. J. vorgesehen.

Eine sehr wesentliche Entscheidung für die Positionierung unseres Ortes auch als Wohngemeinde war durch den Gemeinderat mit der Schaffung des neuen Bauareals „**Siedlung Starzing Süd**“ gefunden worden. Hier stehen interessierten Bauwerbern 28 Bau-parzellen zur Verfügung, wobei der Gemeinderat erst kürzlich die Tiefbaumaßnahmen (Kanal, Wasser, Straße) um 300.000 Euro vergeben hat. Die Baumaßnahmen werden in der zweiten Julihälfte begonnen.

Fertig gestellt um Euro 70.000 ist hingegen bereits der **Gehsteig in Alt Lenzing**, mit dem eine wesentliche Verbesserung der Schulwegsicherheit gefunden werden konnte.

Abgeschlossen sind auch die **Straßenbelagsarbeiten im Ortszentrum** nach den Kanalbauarbeiten. Hingegen werden die Straßen-Oberflächenbeläge am Sonnenhang und am Siedlerweg um Euro 140.000 erst im Herbst hergestellt.



Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit wurde in Alt Lenzing ein Gehsteig errichtet.

Auch für die **69 Garagen der Marktgemeinde Lenzing** genehmigte der Gemeinderat ein Investitionsprogramm über Euro 102.000. Damit sollen Tore, Böden, Wände und Dächer saniert bzw. die fünf Garagen am Hauptplatz (neben dem Wohnhaus Hauptplatz 8) erneuert werden.

Zeitgerecht vor den Ferien wurde der **Spielplatz in der Bahnhofstraße** fertig; auch die **Kanal- und Wasserleitung** für die 24 Reihenhäuser in der **Sonnenallee** wurde um Euro 30.000 hergestellt.

Erneuert wird heuer noch der **Verputz des Kriegerdenkmales** (Euro 18.000). Die ursprünglich geplante Stiege von der Waldstraße zum Bahnhof (Euro 15.000) wurde hingegen auf das Jahr 2006 zurückgestellt.

Neben diesen Investitionsmaßnahmen sind vom Gemeinderat eine Reihe von zusätzlichen Arbeiten genehmigt worden wie Straßensanierungsarbeiten, Erweiterungen der Straßenbeleuchtung oder auch der Einbau einer Klimaanlage im Kulturzentrum, für die die Gemeinde allein Euro 110.000 aufbringen muss.

Laut Lenzings Baureferent, GV Ing. Vogtenhuber, sind alle diese Investitionen im Gemeinderat einstimmig getroffen worden, wodurch letztlich die Notwendigkeit und die Bedeutung dieser Arbeiten im Interesse unserer Bevölkerung bestätigt ist.

W. Steinmetz eh.

Schwere Unwetter über Lenzing

Die Unwetter der vergangenen Jahre stellten Mensch und Material stets auf eine harte Bewährungsprobe. Allzu deutlich erinnern wir uns an die Schäden aus dem Hagelschlag am 4. Juli 2000 oder die sintflutartigen Regenfälle des letzten Jahres, sodass jeder Gewitterfront mit einer gewissen Ehrfurcht begegnet wird.

Eine Fortsetzung fanden die Unwetter zuletzt am 30. Mai 2005, als Lenzing gegen Abend von ungeheuer heftigen Regenfällen und Sturmböen heimgesucht wurde. Dutzende Bäume wurden entwurzelt, beschädigten Zäune, öffentliche Einrichtungen und blockierten Straßen. Für beinahe zwei Stunden war auch die Stromversorgung unterbrochen.

Die Regengüsse überfluteten Straßen und Kanäle; unzählige Keller standen unter Wasser. Selbst die Stromleitung der Bundesbahn war im Bereich der Haltestelle „Lenzing Ort“ durch einen umgestürzten Baum gerissen. Besonders schwere Schäden richtete der Sturm an den Obstbäumen unserer Landwirte an.

Sogar der Maibaum wurde durch die Sturmböen wie ein Zündholz geknickt und auf ein Drittel „verkürzt“. Gott sei Dank gab es dabei weder Personen- noch Sachschäden.

Lenzings Feuerwehren standen im Dauereinsatz und wurden dabei durch die Mitarbeiter des Bauhofs tatkräftig unterstützt. Die Schäden an den öffentlichen Parkanlagen und den Wäldern des Ortszentrums waren so gewaltig, dass die Aufräumarbeiten drei Wochen in Anspruch nahmen, ehe die letzten Erinnerungen an dieses Unwetter beseitigt waren.

In der Zwischenzeit haben viele Hausbesitzer zum Selbstschutz

gegriffen und bauten im Bereich ihrer Kellerableitungen Rückstauklappen ein. Von der Gemeinde wurden manche Kanaldeckel festgeschraubt, da diese durch den starken Wasserdruck ausgehoben und die unmittelbare Umgebung durch Fäkalien verunstaltet wurde. Eine weitere Regenwasserentlastung konnte kürzlich das Kanalnetz des Ortszentrums finden, indem kurzfristig eine Verbindung zum Kanalstrang in die Johann-Böhm-Straße angelegt wurde.

Bleibt zu hoffen, dass Lenzing künftighin von derartigen Unwettern verschont bleibt.

W. Steinmetz eh.



Der Lenzinger Maibaum nach dem Unwetter.

Foto: J. Schimpf



Mitarbeiter des Bauhofes bei der Beseitigung der Sturmschäden.

Foto: J. Schimpf

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 13. September 2005, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Lenzing statt.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen!

2. Lenzinger Kulturtage

Von 22. bis 26. Juni 2005 fanden die 2. Lenzinger Kulturtage statt, wobei sich der Bogen von der Bildenden Kunst über Kabarett und zeitgenössische Literatur bis hin zur Klassischen Musik spannte. Schauplatz der Veranstaltungen war jeweils das Lenzinger Kulturzentrum.

Herbert Wasenegger – „Zeichen – Symbole – Signale“

Die Veranstaltungsreihe wurde mit der Vernissage zur Ausstellung mit dem Thema „Zeichen – Symbole – Signale“ von **Herbert Wasenegger** eingeleitet. Die gelungene Präsentation im Foyer des Kulturzentrums umfasste Skulpturen und Grafiken.

Herbert Wasenegger ist der Marktgemeinde Lenzing als Künstler schon lange ein Begriff, wurde doch bereits im Jahre 1966 die Skulptur „Die Auf-

spriehende“ – gefertigt aus Material des Steinbruchs St. Margarethen – erworben. Lange Zeit stand die Plastik an der Kreuzung Atterseestraße/Gallaberger Straße und fand schließlich vor dem Eingangsbereich der BadeOASE Lenzing ihre jetzige neue Heimat.

Der 1931 geborene Künstler absolvierte nach der Matura ein technisches Studium am TGM Wien. 1950 begann Wasenegger bei Professor G. Matejka an der Akademie Wien eine Ausbildung in diversen Maltechniken; ab 1960 widmete er sich schließlich auch der Bildhauerei bzw. dem Holzschnitt als Autodidakt.

Die Arbeiten Herbert Waseneggers befinden sich teils in öffentlicher (Albertina, Bund, Gemeinde Wien, Lenzing, Kapfenberg), teils in privater Hand. Der vielfach ausgezeichnete Künstler kann auch auf eine jah-

relange Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland zurückblicken.

Die Grafiken von Herbert Wasenegger sind noch bis Anfang August im Kulturzentrum zu besichtigen.

„Düringer spielt Dürflinger“ - die besten Wuchteln aus allen Programmen

Bereits im Frühjahr innerhalb weniger Tage ausverkauft, füllte der Kabarettist Roland Düringer an diesem Abend das Kulturzentrum Lenzing bis auf den letzten Platz.

Zum Programm:

Robby Dürflinger, ein mäßig intelligenter Hobby-Entertainer und „Kabarett-Imitator“ in einer Mission: Weil sich sein großes Idol **Roland Düringer** standhaft weigert, ein Best-of zu spielen, verquickt sein Bewunderer die Highlights der letzten Jahre zu einer „Düringer Omasch“.

Zur Erklärung:

Roland Düringer spielt Robby Dürflinger, der seinerseits Roland Düringer spielt. Also eine Art Best-of in der 3. Person oder auch ein One-Man-Verwirrspiel aus selbstironischer Distanz.

Im sagenhaften Edel-Prolo-Look des im Lauf der Vorstellung zunehmend alkoholisierte Robby Dürflinger präsentierte Düringer nicht nur Passagen aus „Benzinbrüder“, „Superbolic“



Eine der Bronzeskulpturen von Herbert Wasenegger



Vizebürgermeisterin Thürschmid eröffnet die Ausstellung



Düringer spielt



Dürflinger

und „Hinterholz 8“, sondern auch aus frühen „Schlabarett“-Programmen – inklusive der legendären „Erika“-Nummer aus „Sein & Schwein“.

Ein raffiniertes, doppeltes Spiel, das mit einer jämmerlichen Interpretation des Josef-Hader-Lieds „Langsam wear ma, wia ma san“ – als Vorgeschmack auf das angeblich nächste „Omasch“-Programm des Robby Dürflinger – endet!

„Open-Air-Lesung“ von Dr. phil. Edith Kneifl

Ein optimales Ambiente auf dem Dach des Lenzinger Kulturzentrums, traumhaftes Sommerwetter – und als Draufgabe ein atemberaubender Sonnenuntergang bildeten die Kulisse zur Lesung von Edith Kneifl.

Die in Lenzing aufgewachsene, vielfach ausgezeichnete Autorin

las aus ihrem neuesten Kriminalroman „Kinder der Medusa“, der 2004 erschienen ist und in Kürze auch in Griechenland auf den Büchermarkt kommt. Die Vorlage zum Film „Taxi für eine Leiche“ mit Gertraud Jesserer und Karl-Heinz Hackl in den Hauptrollen – im Jahr 2003 mit einer „ROMY“ ausgezeichnet – bildete Ihr 1997 erschienener Roman „Ende der Vorstellung“. „Allein in der Nacht“ (erschieden 1999) wird demnächst ins Russische übersetzt und in einer Auflage von 150.000 Stück in die Buchhandlungen gelangen. Ihre Bücher wurden bis dato ins Französische, Griechische, Tschechische, Italienische, Spanische, Koreanische und Japanische übersetzt.

Zur Lesung:

In „Kinder der Medusa“ begibt sich eine Wiener Autorin mit alten Freunden auf einen Segeltörn in die Ägäis. Doch kaum haben sie den Hafen verlassen, wird das romantische Wiedersehen zu einem Horrortrip. Neid, Eifersucht und alte Rivalitäten treten offen zutage. Als einer der Mitsegler über Bord fällt und nicht wieder auftaucht, hält schließlich jeder jeden eines Ver-

brechens für fähig. Dieser Segeltörn des Schreckens – als Synonym für den ewigen Kampf der Geschlechter – ist nicht zuletzt voller interessanter Informationen über den Hauptschauplatz der Geschichte, die griechische Insel Hydra.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Frau Haslinglehner aus Schörfling – einer Meisterin auf dem Akkordeon – die mit südlichen Klängen für einen zusätzlichen „Ohrenschmaus“ sorgte.

Edith Kneifl schreibt übrigens bereits an einem neuen Roman! Schauplatz: Der Attersee und seine Umgebung! Man darf also gespannt sein



Edith Kneifl vor der Kulisse des Traunsteins



Freunde und Fans lauschen gespannt ...

Philharmonia Zyklus Salzkammergut

Philharmonische Kammermusik auf höchstem Niveau bildete am Sonntag, den 26. Juni 2005, den würdigen Abschluss der Lenzinger Kulturtage.

Für einen unvergesslichen Kammermusikabend sorgten die Solisten des Philharmonia Zyklus Salzkammergut: Walter Auer (Flöte), Michael Werba (Fagott) und Ana Dimova (Klavier) präsentierten an diesem Abend unter anderem Werke von Gaetano



Foto: H. Maringer

Philharmonia Zyklus Salzkammergut

Donizetti, Alexandre Tansman und André Jolivet.

Dieses Konzert bildete den Auftakt zu einer Abonnementreihe, bestehend aus fünf Konzerten, verteilt auf ein Jahr. Das erste

Konzert dieser Reihe findet am 2. Oktober 2005 (Beginn 19.30 Uhr) im Kulturzentrum Lenzing statt. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, Karten für einzelne Konzerte zu erwerben.

Informationen und Kartenbestellungen:

Kulturabteilung der Marktgemeinde Lenzing

Frau Verena Füreder,
Tel. 07672/92955-28

V. Füreder / B. Maringer eh.

Gedenkfeier beim ehemaligen KZ-Nebenlager Pettighofen in Lenzing

Am Freitag, den 6. Mai 2005, fand beim Gedenkstein des ehemaligen KZ-Nebenlagers Pettighofen eine Gedenkfeier anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung der Häftlinge statt. Die Kranzniederlegung erfolgte durch Vizebürgermeisterin Margareta Thürschmid sowie Alois Sattleder vom Mauthausen Komitee.

Bei dieser Gedenkfeier war mit Claire Parker, die als junges Mädchen mit ihrer Mutter im KZ-Nebenlager Pettighofen interniert war, erstmals eine Zeitzeugin anwesend. Kurz vor Kriegsende, im Jänner 1945, verlor sie ihre Mutter, als ein Zug in die Kolonne der Häftlinge fuhr. Auf Wunsch von Frau Parker, die heute in London lebt, wurde zur

Erinnerung an die Opfer eine Trauerweide gepflanzt.

Das KZ-Nebenlager in Lenzing bestand von November 1944 bis zur Befreiung durch US-Truppen am 4. Mai 1945. Die 565 Häftlingsfrauen waren in der Lenzinger Zellwolle- und Papierfabrik als Zwangsarbeiterinnen eingesetzt gewesen.



Foto: H. Maringer

Die Zeitzeugin Claire Parker vor dem KZ-Gedenkstein in der Agerstraße. Auf ihren Wunsch wurde bei der Gedenkstätte eine Trauerweide gepflanzt.

Straßentheater

Kellerbühne Puchheim

„Graf Schorschi“

Freitag, 5. August 2005

um 20.00 Uhr am Vorplatz des Kulturzentrums

Eintritt: freiwillige Spenden (nur bei Schönwetter!)



Neue Kreuzungslösung bei Volksschule Lenzing im Versuchsstadium

Sichere Schulwege stehen derzeit in der Prioritätenliste der Lenzinger Kommunalpolitiker an oberster Stelle: Im Bereich der Volksschule Alt Lenzing wurde ein neuer Gehsteig entlang der Reibersdorfer Straße errichtet, aber auch vor der Volksschule Lenzing sehen sich die Verkehrsteilnehmer seit Anfang Mai mit einer neuen Kreuzungsregelung konfrontiert. So soll eine mögliche Gefahrenquelle im unmittelbaren Schulbereich überschaubarer und somit sicherer gestaltet werden.



Foto: M. Fürthauer

Im Probebetrieb steht derzeit die neue Kreuzungslösung bei der Volksschule Lenzing. Sie soll mehr Sicherheit für die Schüler bringen.

Der unmittelbar im Eingangsbereich der Schule bestehende Ortsverkehr wurde abgerückt und dadurch die Einbindung der Franz-Auracher-Straße in die Max-Winter-Straße übersichtlicher gestaltet. Die neue Kreuzungsregelung befindet sich derzeit im Versuchsstadium, weshalb die Begrenzungen noch Leitlinien und Leitpflocke aufweisen. Die ersten Reaktionen der Bürger

in Bezug auf dieses Provisorium können schon jetzt als durchaus positiv bewertet werden.

Lenzings Verkehrsreferent, GR Gottfried Weißenböck, will die gesammelten Erfahrungen schließlich analysieren und in weiterer Folge dem Gemeinderat eine endgültige Lösung vorschlagen.

W. Steinmetz eh.

Muttertagsausflug 2005 nach Schlierbach

„Waschen, bügeln, kochen, putzen, diesen Tag solltest du anders nutzen! Lass doch mal die Arbeit sein, und genieß den Tag allein!“ Unter diesem Motto luden Bürgermeister Walter Geisberger und Sozialreferentin GV Helga Schneeberger 230 Lenzinger Mütter zu einem Muttertagsausflug nach Schlierbach ein.

Zwei Tage nach dem sonntägigen Muttertag fuhren fünf voll besetzte Busse zum Stift Schlierbach. Dieser Ausflug bot sich speziell im heurigen Jahr an, da das Stift das 650-jährige Bestehen feiert. Nach einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde im Stiftskeller nutzten die Mütter die Gelegenheit, die Stiftskirche zu besuchen. Auch das neu geschaffene Genusszentrum beim Stift fand reges Interesse und fast jede zweite Mutter deckte sich mit Käsespezialitäten aus der Stiftskäserei Schlierbach ein.

Im Anschluss wurden alle im Kulturzentrum Lenzing noch zu



Foto: E. Lenzeder

Im Stiftskeller Schlierbach kehrten Lenzings Mütter auf Kaffee und Kuchen ein.

einem gemütlichen Zusammensein bei Musik eingeladen. Selbstverständlich wurde auf das leibliche Wohl nicht vergessen. Bürgermeister Walter Geisberger berichtete über Neues und

Zukünftiges in Lenzing und dankte dem Sozialausschuss für die Organisation der Veranstaltung.

Erwin Lenzeder eh.

SML mit 100%iger Exportquote

Der Besuch der äußerst erfolgreichen Firma SML stand kürzlich auf dem Terminkalender von Bgm. Geisberger, bei dem er sich persönlich ein Bild über diesen wichtigen Lenzinger Betrieb machen konnte. Was er von Geschäftsführer Ing. Stöger dabei mit nach Hause nehmen durfte, war durchaus erfreulich: Der Standort Lenzing ist absolut abgesichert und der Personalstand soll von ursprünglich 160 auf künftighin 185 MitarbeiterInnen aufgestockt werden.

Zehn Jahre gibt es nunmehr schon die Firma SML, weshalb das Unternehmen dies heuer zum Anlass nimmt, Zwischenbilanz zu ziehen und dabei auf harte Arbeit, aber auch auf viele schöne Erfolge zurückzublicken. Den Maschinenbauern aus Lenzing gelang es in dieser Zeit, sich zu einem weltweit anerkannten Anbieter von Kunststoff-Koextrusionsanlagen (Mehrschichtfolienanlagen) für die Erzeugung von Folien, Platten, Laminaten und Filamenten zu entwickeln.

Auf den Folien- und Plattenextrusionsanlagen können sämtliche Rohstoffe verarbeitet werden. Auf dem Gebiet der Koextrusions-Beschichtungs- und Laminieranlagen mit Arbeitsbreiten bis zu 6,5 m für die Produktion von flexibler Verpackung als auch Teppichrücken ist die SML ein Hauptanbieter. Mehr als 160 gelieferte Anlagen setzen ein aussagekräftiges Zeichen für die Marktpräsenz auf diesem Sektor.

Mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Multifilamentspinnanlagen (Austrofil) hat SML einen erfolgreichen Durchbruch geschafft. Die Firma zählt mittlerweile zu den führenden Anbietern von Anlagen für die Herstellung von Polypropylen-FDY-, POY- und BCF-Garn für Gurte, Seile, Netze, Möbelbezugsstoffe, Autoinnenraumauskleidung,



Der Standort Lenzing ist für die Firma SML absolut abgesichert – diese Zusage konnte Geschäftsführer Ing. Stöger gegenüber Bürgermeister Geisberger bei dessen Firmenbesuch aussprechen.

Teppiche oder auch funktionelle Sportbekleidung.

Im Juli 2004 erhielt die SML den Exportpreis der Österreichischen Wirtschaftskammer für besondere Leistungen im Exportgeschäft verliehen. Zu den wichtigsten Exportmärkten der SML zählen heute West- und Osteuropa, Mittel- und Südamerika, Afrika sowie der Mittlere und Ferne Osten.

Zwei Auslandsniederlassungen – in Kuala Lumpur (Malaysia) und Peking (China) – sowie über 60 selbständige Vertretungsfirmen sorgen für die Nähe zum Kunden und dienen zur Unterstützung der Verkaufs- und Serviceaktivitäten der SML.

Heute zählt die SML einen Mitarbeiterstand von 170 qualifizierten Mitarbeitern in den Bereichen Technik und Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Einkauf, Verkauf sowie Verwaltung.

Für das Geschäftsjahr 2005 wurde ein Umsatz von ca. EUR 45 Mio. prognostiziert, welcher auf Grund des derzeit starken Auftragseinganges deutlich überschritten werden wird. Wenn alle Projekte wie geplant bis zum Ende des Jahres realisiert werden können, wird das zehnte Jubiläumjahr für die SML zum erfolgreichsten der Firmengeschichte werden.

W. Steinmetz eh.

Internationale Musiktage in Vöcklabruck

Zu den Internationalen Musiktagen Anfang Mai in Vöcklabruck reiste auch die Musikkapelle unserer Partnergemeinde Bisingen/Baden-Württemberg an.



Foto: H. Maringer

Zu einem Muttertagsständchen fand sich die Musikkapelle der Partnergemeinde Bisingen am 8. Mai 2005 im Altenheim Lenzing ein.

Der bereits über die Grenzen hinaus bekannte Musikwettbewerb zieht viele nationale und internationale Musikkapellen in unseren Bezirk. Auch Bisingen, Partnergemeinde von Lenzing, nahm dies zum Anlass, sich am Freitag, den 6. Mai 2005, der kritischen Jury beim Symphonischen

Bewerb im Stadtsaal zu stellen. Als Dank für die Gastfreundschaft in unserer Gemeinde stellten sich die Musiker vor ihrer Heimreise am Sonntag, den 8. Mai 2005, im Altenheim Lenzing mit einem Muttertagsständchen ein.

W. Steinmetz eh.

Gemeindekindergarten Neubrunner Straße ausgezeichnet

Bei einem oberösterreichweiten Malwettbewerb der Kindergärten konnte kürzlich der Gemeindekindergarten Neubrunner Straße den ersten Preis entgegen nehmen. Eingeladen zu diesem Wettbewerb hatten die Malerei Höhnel und das Life Radio, wobei man auf der Suche nach dem buntesten Kindergarten des Landes war.



Den ersten Preis eines Malwettbewerbes der OÖ. Kindergärten konnte kürzlich der Gemeindekindergarten Neubrunner Straße in Empfang nehmen. Wir gratulieren recht herzlich.

An diesem Wettbewerb hatten sich 35 Kindergärten beteiligt,

insgesamt wurden 1.240 Zeichnungen eingereicht.

Den ersten Preis mit einer Prämie von EUR 1.000 mussten sich die Lenzinger allerdings mit dem Kindergarten Gallneukirchen teilen, da die Jury beide Arbeiten als gleich gut bewertet hat. Das vom Kindergarten Neubrunner Straße eingereichte – überdimensional große – Plakat wurde zum Thema „Alles, was dir einfällt“ gestaltet.

Bei der Prämierung erhielten die Kinder jeweils ein Mal- bzw. ein Geschichtenbuch, der Kindergarten selbst einen großen Stoffelefanten. Aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Im Anschluss an die Prämierung waren die kleinen Gäste mit Ihren Begleiterinnen Tobisch und Leichtfried zu Essen und Getränken eingeladen.

W. Steinmetz eh.

Sommerkindergarten

Auch heuer richtet die Marktgemeinde Lenzing wieder für Kinder von berufstätigen Alleinerziehern bzw. berufstätigen Eltern einen Sommerkindergarten ein. Dieser wird im Kindergarten Neubrunner Straße geführt und gibt Eltern die Sicherheit, ihre Kinder während der Ferienzeit im August gut betreut zu wissen.



Foto: M. Fürthauer

Der Sommerkindergarten im August d.J. wird im Kindergarten Neubrunner Straße eingerichtet.

Für eine optimale Betreuung stehen eine Kindergartenpädagogin sowie eine Helferin zur Verfügung. Im Sommerkindergarten besteht auch die Möglichkeit, Volksschulkinder unterzubringen, was sich in den Vorjahren bereits bestens bewährt hat: „Dabei können die jüngeren Kin-

der von den älteren lernen, während sich die älteren für die kleineren Kinder verantwortlich fühlen,“ so Lenzings Familienreferentin, Frau GV Helga Schneeberger, die sich für eine Führung des Lenzinger Sommerkindergartens immer wieder außerordentlich engagiert.

W. Steinmetz eh.

Schülerhort

Wellness und Gesundheit im Hort

Die Kinder der Gruppe zwei des Schülerhortes ließen es sich für zwei Wochen so richtig gut gehen. Während es in der Schule noch einmal zur Sache ging, verweilten wir unsere Kinder mit Massagen, Gesichtsmasken und Fruchtcocktails. Unsere Figur brachten wir bei einer flotten Step-Aerobic in Form.

Höhepunkt aber war der Besuch von Frisörin Manuela Kohlweiß. Sie nahm sich viel Zeit, um unseren Kindern eine tolle Frisur zu machen und um sie einmal professionell zu schminken.

Herzlichen Dank!



Foto: Schülerhort

Wellness und Gesundheit waren während zwei Wochen Schwerpunkt im Schülerhort. Im Bild die Kinder bei der Ballmassage.

Hortausflug

Um unser Hortjahr gemeinsam mit den Kindern ausklingen zu lassen, starteten wir am 22. Juni 2005 unseren Hortausflug zum „Dorf der Tiere“ nach Abersee bei St. Gilgen. Zur Freude der Kinder ging es gleich nach der Schule los und so war an diesem Tag keine Zeit für die Hausübung.

Hier eine kurze Zusammenfassung von Viktoria Muhrer:



Foto: Schülerhort

Die Hortkinder zu Besuch im Erlebnispark „Dorf der Tiere“; dazu gehörte auch eine Fahrt mit dem Go-Kart auf dem dort angelegten Rundkurs.

In St. Gilgen gibt es einen Erlebnispark namens „Das Dorf der Tiere“. Dort gibt es viele Tiere wie zum Beispiel Ziegen, Esel, Hasen und Pferde, die in ihren eigenen Häusern leben.

Es gibt aber auch einen riesigen Spielplatz mit Gocarts, Trampolins, einer großen Wippe und lustigen Wasserspielen. In einer Sandkiste kann man sogar nach Goldnuggets schaufeln und wird dann mit einer Überraschung belohnt.

Es ist ein toller Tagesausflug und an heißen Tagen kann man sich ja sogar abkühlen. Ich empfehle euch aber doch lieber ein zweites T-Shirt mitzunehmen!

Bianca-Carina Weisheidinger schildert ihre Eindrücke wie folgt: *Am 22.6.2005 machten wir einen Ausflug ins Dorf der Tiere. Zuerst musste der ganze Hort eine Stunde lang im Bus sitzen. Ganz so langweilig wurde es nicht, da wir uns einen Film ansahen. Als wir ankamen, kauften wir uns alle ein Eis und Tierfutter. Danach gingen wir zu den Ziegen, wo die kleinste immer auskam und unsere Rucksäcke durchsuchte. Da sahen wir den Sandkasten, in dem goldene Steine vergraben waren. Neben dem Sandkasten*

stand ein Trampolin, welches wir auch gleich ausprobierten. Als wir keine Lust mehr zum Springen hatten, wanderten wir zu den Schafen, zu den Hasen und zu den Schweinen. Als wir uns nach einer Weile umblickten, was wir als nächstes tun könnten, sahen wir Pferde, Ponys, Esel, Kühe mit einem Höcker, ein Huhn und einen Hahn. Dann wurden wir zwar etwas nass, aber das Go-Kart fahren machte trotzdem Spaß. Zuletzt kletterten wir auf den Eisberg aus Styropor, bevor wir leider nach Hause mussten. Das war ein schöner Hortausflug!

Die Zeit verging wie im Flug, denn für jeden war das Richtige dabei. Ob sich in Ruhe mit den Tieren beschäftigen oder auslassen den Rundkurs mit den Gocarts bewältigen – der Ausflug zum „Dorf der Tiere“ war eine gelungene Abwechslung zum Hortalltag und machte allen Kindern sichtlich Spaß!

Elisabeth Lube eh.



Zeichnung von Bianca-Carina Weisheidinger

Volksschule Lenzing

Beim Lecker-Bäcker

Am 8. Juni besuchte die 2a Klasse der VS Lenzing die Bäckerei Walter Trückl. Die Kinder waren begeistert und berichteten in Form von Gruppenarbeiten:

Nach der Begrüßung bekamen wir eine Schürze und eine Papiermütze und gingen in die Backstube. Der Bäcker hatte schon viele Teigkugeln vorbereitet. Zuerst zeigte er uns, wie man Gebäckstücke formt. Nun machten wir Mohnflesserl, Semmerl, Brezlerl, Kipferl, Schnecken und Gesichter.

Unsere Gebäckstücke wurden dann auf Bleche gelegt und mit Wasser bespritzt. Wir bestreuten sie mit Salz, Mohn, Käse, Sesamkörnern oder Zucker. Jetzt musste das Gebäck eine halbe Stunde ruhen. Endlich wurden unsere Weckerl in den heißen Backofen geschoben und 14 Minuten bei 240 Grad gebacken. Nach dem Abkühlen bekam jeder ein Sackerl mit einem selbst gemachten Gebäck.

Obwohl wir auf dem Rückweg von einem starken Regenschauer pitschnass wurden, fanden wir: Das war ein toller Schultag!

In der Bäckerei

Wir besuchten die Bäckerei Trückl Karl in Pichlwang. Wir banden uns eine Schürze um. Der Bäcker gab uns den Teig. Ich wälzte den Teig aus und formte Semmeln. Wir besprühten die Semmeln mit Wasser und gaben Mohn darauf. Die Semmeln kamen ins Backrohr. Sie schmeckten sehr gut.

(Markus Neuleitner 2b)



Schnuppern in der Bäckerwerkstatt: Die Volksschulkinder beim Lehrausgang in der Bäckerei Walter Trückl.

Foto: VS Lenzing

Besuch am Bauernhof

Ende Juni besuchten die 1. Klassen den Bauernhof der Familie Hausjell. Dort konnten die Schüler das Gelernte so richtig "begreifen". Hühner, Kühe, Kälber, Schweine, Ferkel und der Hofhund waren die Attraktion. Neben verschiedenen Getreidesorten, Kartoffeln und Gemüse durften die Kinder frische Kuhmilch kosten. Zum Schluss wurden wir alle kostenlos mit hausgemachten Säften und Broten reichlich verköstigt. Ein großes Dankeschön an Franz und Hedwig Hausjell!

V.VL Mario Maier eh.



Foto: VS Lenzing

Hautnah konnten die SchülerInnen das Leben und die Arbeit am Bauernhof der Familie Franz und Hedwig Hausjell miterleben. Vielen Dank!

Tolle Schwimmleistungen

Beim Pinguincup am 10. Juni im Hallenbad Vöcklabruck erreichte die Knabenstaffel der 4b Klasse mit einem 1. Platz die Qualifikation, an der Landesmeisterschaft im Schwimmen in Linz am 20. Juni teilzunehmen. Für diesen Bewerb waren 18 Schulen aus Oberösterreich gemeldet. Mit einer Zeit von 2:45,47 gelang es sieben Knaben und einem Mädchen, den hervorragenden 2. Platz hinter der VS Losenstein zu erreichen. Nochmals herzliche Gratulation allen Teilnehmern! Wie man sieht, führt die wöchentliche Schwimmstunde zum Erfolg. In den ersten und zweiten Klassen erreichten 27 Schüler den Frühschwimmerausweis; in der dritten Klasse erhielten 14 Schüler den Freischwimmerausweis und 25 Schüler der 4. Klassen erwarben den Fahrtenschwimmer.

VD Sonja Jahnel eh.

Römische Lesenacht

Zum Abschluss der 4. Klasse feierten wir eine ganz besondere Lesenacht. Da wir uns im Sach-

unterricht mit den Römern beschäftigten, sollte auch die Lesenacht zu diesem Thema passen. Alle waren als Römer verkleidet, und wir sprachen uns nur mit römischen Namen an. Nach einer kurzen Erklärung stürzten sich die Schüler auf die römi-

schen Lesestationen, die im Schulhaus aufgebaut waren. Rätsel lösen, Fragen beantworten, römische Spiele, ...

Da Lesen nicht nur anstrengend ist, sondern auch hungrig macht, hatten wir uns eine römische Jause auf dem Fußboden verdient. Nach dieser Stärkung wurde noch gespielt und ein Taschenlampenspaziergang durch das Schulhaus gemacht. Da die ersten Römer müde wurden, richteten wir im Turnsaal unsere Schlafsäcke her. An Schlafen war aber noch nicht zu denken, denn wir lasen noch

im Taschenlampenlicht eine römische Geschichte.

Nach und nach wurden die Augen immer schwerer und um Mitternacht kehrte endlich Ruhe ein. Diese Ruhe dauerte aber nicht lange, denn um 6.00 Uhr waren die römischen Leseratten wieder fit.

Diese Lesenacht war ein gelungener und erlebnisreicher Abschluss der 4a Klasse. Wir werden uns noch lange an die schöne Zeit in der Volksschule erinnern.

Geisberger Sylvia eh.



Foto: VS Lenzing

„Römische“ Lesenacht zum Schulabschluss an der Volksschule Lenzing.

Info für den Schulbeginn

Das Schuljahr 2005/06 beginnt am Montag, 12. September 2005.

Die Messe für die katholischen Schüler ist um 9.00 Uhr. Anschließend ist bis 11.30 Uhr Unterricht in den jeweiligen Klassen.

Evangelische Schüler treffen sich zur Messe um 8.00 Uhr in der Rosenau. Evangelische und moslemische Kinder finden sich um ca. 10.00 Uhr in ihren Klassen ein – Unterricht bis 11.30 Uhr.

Die Eltern der Schulanfänger werden gebeten, ihre Kinder in die Kirche zu begleiten.

Im Anschluss an die Messe erfolgt für die Eltern eine Information der Schulleitung im Medienraum der Volksschule.

VD Sonja Jahnel eh.

Lenzinger Marktmeisterschaften im Schwimmen

Gemeinsam mit den Vöcklabrucker Stadtmeisterschaften fanden auch heuer wieder die Lenzinger Marktmeisterschaften im Schwimmen statt, und zwar am 5. Juni im Hallenbad Vöcklabruck.



V.l.n.r.: GV Ing. Marco Ratzesberger, Florian Palenik, Lisa Scheibmayr, Jacqueline Schiller (VB), Dominik Dür (VB), Sportreferent Ackermann (VB).

13 Lenzinger TeilnehmerInnen stellten bei diesen Meisterschaften ihr Schwimmtalent unter Beweis.

Lenzinger Marktmeister 2005 wurde Florian Palenik und Marktmeisterin Lisa Scheibmayr, die mit ihrer 50 m Kraulzeit von 37,7 sec die Kinderklasse 1 gewann (ein Talent

für den Schwimmsportverein). Auch im Jahr 2006 wird es wieder spannend werden, wenn die Vöcklabrucker Stadt- und die Lenzinger Marktmeisterschaften im Schwimmen in der BadeOASE Lenzing ausgetragen werden.

GV Ing. M. Ratzesberger eh.

Volksschule Alt Lenzing

Großer Auftritt im Kulturzentrum

Zum Sommerkonzert des AMV Lenzing, welches wegen des schlechten Wetters nicht als Open-Air-Veranstaltung durchgeführt werden konnte, wurde die VS Alt Lenzing mit dem Musical „Protest der Tiere“ eingeladen. Dieses Musicalprojekt sollte ursprünglich erst bei der 50-Jahr-Feier der Schule am 1. Juli d.J. Premiere haben. Doch die Einladung des AMV, unter der Leitung des Kapellmeisters Roland Kastner, bot uns die einmalige Gelegenheit, uns im überfüllten Kulturzentrum der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Im Musical „Protest der Tiere“ geht es darum, dass sich die Tiere dagegen wehren, dass die Kinder ihre Namen als Schimpfwörter benutzen. Letztendlich sehen die Kinder ein, dass sie auch ohne Schimpfwörter zurecht kommen. Beim Einstudieren unterstützte uns die Musikschullehrerin Frau Birgit Eberl.

Die rund 80 Kinder gaben ihr Bestes und wurden dafür mit tosendem Applaus belohnt. Als Schlusspunkt sangen die Kinder gemeinsam mit den Sängern der Vienna Musical School und musi-

kalisch begleitet vom AMV das Lied „Hand in Hand“. Dieser Auftritt wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben.

VD Martina Meßner eh.



Foto: VS Alt Lenzing

Großer Musical-Auftritt der Volksschüler im Kulturzentrum.

Musical-Aufführung „Protest der Tiere“

... aus der Sicht der Schüler

Was war beim Einüben des Musicals am Schwierigsten?

Sehr schwierig war der gemeinsame Einsatz der Sprechtexte aller 12 Rollen. Das Drehbuch hat immerhin 40 Seiten.

Was hat am meisten Spaß gemacht?

Am meisten Spaß machten die Tänze und das Rappen. Die Proben brachten Abwechslung in den Schulalltag.

Was hat dich bei der Aufführung am meisten beeindruckt?

Der Applaus, die vielen Leute, die

Scheinwerfer, der Nebel und dass doch letzten Endes alles gut geklappt hat.

Welche Gefühle hattest du während der Aufführung?

In den ersten Minuten war ich sehr nervös, jedoch nach dem ersten Zwischenapplaus war das Lampenfieber verflogen.

Wärst du gerne ein Star?

Die meisten waren sich einig: Mir wäre der Rummel zu anstrengend. Doch berühmt, bekannt und beliebt zu sein wäre auch reizvoll.

Besuch im Altstoffsammelzentrum

Am 17. Juni 2005 besuchte die 3. Klasse der VS Alt-Lenzing das Altstoffsammelzentrum in der Agerstraße. Herr Zeintlinger vom Abfallverband erklärte den Kindern, wie unser Hausmüll richtig entsorgt wird. Die Kinder erfuhren auch, dass vieles wiederverwertet werden kann, wenn man richtig trennt. Große Freude hatten sie auch mit dem Sackerl, in dem sich viele Überraschungen befanden.

Die Lenzinger können auf ihr sauberes Altstoffsammelzentrum stolz sein, wo der Müll vorbildlich getrennt wird.

Renate Schraffl eh.

Hauptschule Lenzing

Guglmania - Petra Zirwig beim Internationalen Guglmeeting in Linz

Erstmals stellt die SHS Lenzing die Bezirksiegerin des Guglmania-Meetings in Vöcklabruck. Petra Zirwig startet somit beim Schülerwettbewerb des Interna-



tionalen Guglmeetings in Linz am 23. August 2005 im Linzer Stadion im 1000-m-Lauf.

Tina Clerc belegte den 3. Rang. Auch im 100-m-Lauf platzierten sich Petra Zirwig, Julia Wögerbauer, Tanja Wiener und Tina Clerc im vordersten Feld.

Basketball – Mädchen

Unsere Schülerinnen belegten den ausgezeichneten 4. Platz beim Landesfinale im Basketball. Sie mussten sich mit den „großen“ Schülerinnen messen.

Was macht Schule heute aus? Gedanken zum Schulschluss

Was macht Schule heute aus? Ein Mehr an Lernstoff? Mehr Freude am Lernen?

Ja, es ist mehr an Wissen da, das es zu erkennen und erlernen gibt, mit neuen Möglichkeiten und neuen Methoden. Gefragt sind Kompetenzen. Neben Wissen ist Teamgeist gefragt, ist Arbeiten in sozialen Netzwerken gefordert, ist Forschergeist Grundlage für Erkenntnis.

Wir versuchen uns diesen Ansprüchen anzunähern. Mit Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, selbstständigem Erarbeiten von Wissen, und natürlich mit der bestmöglichen Förderung durch Schule und Elternhaus.



Wir haben eine Betreuungslehrerin, die sich der seelischen und sozialen Sorgen der SchülerInnen annimmt, LehrerInnen, die sich um jeden einzelnen kümmern (das Glück einer Schule mit kleinen Klassen) und eine Gemeinde, die neben den laufenden Kosten die Schulhefte am Schulbeginn und die Fahrten zu den Schulveranstaltungen bezahlt und in sozialen Notsituationen aushilft.

So fällt es mir leicht, allen, die an unserer Schule zum Wohle der SchülerInnen mitwirken, Danke zu sagen: Den Eltern, den Lehrer-

Innen, dem Schulwart mit seinem Team, den Mitarbeiterinnen in der Schülerausspeisung und der Gemeinde.

Den SchülerInnen wünsche ich schöne und erholsame Ferien!

Das Schuljahr 2005/2006 beginnt am 12. September 2005:

8.00 Uhr Gottesdienst
9.00 Uhr Klassenvorstand
10.30 Uhr Abfahrt der Busse

Franz Breiner eh.

Hauptschule Lenzing – Spielzeugflohmarkt zu Gunsten von „Ärzte ohne Grenzen“

Dank der großzügigen Spielzeugspenden der Volks- und Hauptschüler von Lenzing konnten wir beim Flohmarkt am 20. Mai 2005 eine große Auswahl an Spielsachen zum Verkauf anbieten.



Foto: HS Lenzing

Spielzeugflohmarkt an der HS Lenzing zu Gunsten „Ärzte ohne Grenzen“.

Zuerst wurde gestöbert und gekauft, anschließend bei Kaffee, Saft und Kuchen gemütlich getratscht. Am Ende dieses lustigen Nachmittages hatten wir einen Reinerlös von EUR 500,--. Dieser Betrag wurde bereits an die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ überwiesen. Die übrig gebliebenen Spielsachen wurden

der kath. Pfarre Lenzing für ihren Flohmarkt im Herbst gespendet.

Ich möchte mich bei den zahlreichen Helfern und den fleißigen Müttern für die Kuchenspenden noch einmal recht herzlich bedanken.

Michaela Harringer eh., Dipl.Päd.

Lenzinger Hobbykünstler zu Gast in der Hauptschule

Abwechslung in den Unterricht brachten kürzlich zwei Lenzinger Hobbykünstler: Altbürgermeister Franz Wimmer, Mitglied des Hausruckviertler Mundartkreises, vermittelte den SchülerInnen jene echte Mundart, die leider verloren zu gehen scheint und Ing. Walter Lust, Mitglied des Attergauer Farbenkreises, zeigte an zwei Nachmittagen neue Techniken in der Aquarellmalerei.



Foto: HS Lenzing

Altbgm. Wimmer vermittelte den SchülerInnen echte Mundart und Ing. Lust neue Techniken in der Aquarellmalerei - begeistert zeigen sie ihre Werke.

Frau Vizebürgermeister Margarete Thürschmid, selbst seit vielen Jahren an der Hauptschule Lenzing tätig, stellte den Kontakt zu beiden Hobbykünstlern her und sieht in diesen Beiträgen eine willkommene und wichtige Ergänzung zum „normalen“ Bildungsangebot. „Wir freuen uns immer wieder, wenn von außen Anregungen kommen, die zur Gestaltung eines interessanten Unterrichtes beitragen“, bedankt sich Frau Vizebürgermeister Thürschmid bei beiden Künstlern.

W. Steinmetz eh.

35. Internationaler Raiffeisen-Jugendwettbewerb

Zwei Schülerinnen aus Lenzing haben beim Raiffeisen-Malwettbewerb auf Landesebene schöne Preise gewonnen. Das Thema lautete: Flieg mit zu den Sternen.

Kerstin Trückl (Volksschule Lenzing) erreichte mit ihrer Zeichnung in der Kategorie Jg. 95-96 den hervorragenden 3. Platz und

Beate Mayr (Hauptschule Lenzing) erreichte in der Kategorie Jg. 87-90 den tollen 5. Platz. Die Gewinnerinnen wurden am

4. Mai mit den Eltern und Klassenlehrern zur Preisverleihung in die Raiffeisenlandesbank in Linz eingeladen. Passend zum Mal-Thema wurde von Mitarbeitern der Linzer Sternwarte ein interessanter Vortrag über das Weltall gehalten. Nach der Preisverleihung und Urkundenübergabe gab es für alle ein Buffet.



V.l.n.r.: Frau Motz (Lehrerin HS), Mayr B. (Gewinnerin), Frau Mayr (Mutter), Frau Binder (RB Lenzing), Ehegatten Trückl (Eltern), Trückl K. (Gewinnerin).

Bankstellenleiter Max Groß, Jugendclubbetreuerin Martina Binder und das gesamte Team der Raiffeisenbank Lenzing gratulieren den Gewinnerinnen recht herzlich!

Förderung zur Unterstützung pflegender Angehöriger bei OÖ. Landespflegegeldbezug

Mit dieser Zuwendung soll die Möglichkeit verbessert werden, im Fall der Verhinderung der Hauptpflegeperson vermehrt professionelle oder private Ersatzpflege im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in Anspruch nehmen zu können, womit ein Beitrag zur Entlastung der Hauptpflegeperson geleistet werden soll.

Wer wird gefördert?

Zuwendungen können folgende nahe Angehörige erhalten: Verwandte in gerader Linie, Ehegatten, Lebensgefährten, Wahl-, Stief-, und Pflegekinder, Geschwister, Schwager und Schwägerinnen, Schwiegerkinder und Schwiegereltern, Nichten und Neffen, Tanten und Onkel.

Was wird gefördert?

Zuwendungen für pflegende Angehörige können nach Maßgabe der für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel bei Vorliegen bestimmter Einkommensgrenzen an jemanden gewährt werden, der als naher Angehöriger oder nahe Angehörige eine pflegebedürftige Person, der zumindest bereits ein Jahr ein **Pflegegeld der Stufe 4 nach dem OÖ. Pflegegeldgesetz** gebührt,

seit mindestens einem Jahr überwiegend pflegt **und** an der Erbringung der Pflege wegen Krankheit, Urlaub oder aus sonstigen wichtigen Gründen verhindert ist.

Wie wird gefördert?

Förderbar sind nur Ersatzpflegemaßnahmen im Ausmaß von zumindest einer Woche, höchstens aber vier Wochen jährlich.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Voraussetzung für die Zuwendungsbeziehung der Hauptpflegeperson ist die Erbringung des überwiegenden Teiles der Pflege über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr.

Die Hauptpflegeperson muss an der Erbringung der Pflege wegen Krankheit, Urlaub oder aus sonstigen wichtigen Gründen

(z.B. familiäre Erfordernisse, Schulungsmaßnahmen oder dienstliche Verpflichtungen) verhindert sein. Das monatliche Netto-Gesamteinkommen der Hauptpflegeperson darf einen Betrag von
 ■ 2.000 Euro bei Pflege einer Person mit Bezug eines Pflegegeldes der Stufe 4 oder Stufe 5
 ■ 2.500 Euro bei Pflege einer Person mit Bezug eines Pflegegeldes der Stufe 6 oder Stufe 7 nicht übersteigen.

Diese Einkommensgrenzen erhöhen sich je unterhaltsberechtigten Angehörigen um 400 Euro, bei einem behinderten unterhaltsberechtigten Angehörigen um 600 Euro.

Anträge können beim Marktgemeindefamtsamt Lenzing, Sozialabteilung, angefordert bzw. eingereicht werden.

E. Lenzeder eh.

Zeitaufwändiges Hobby

Seit einigen Tagen ist im Marktgemeindefamtsamt ein maßstabgetreues Modell dieses Verwaltungsobjektes ausgestellt. Angefertigt wurde es vom Gemeindefamtsbürger Reinhard Praml, Max-Winter-Straße 21. Was das Besondere an diesem Modell ist? Es ist aus etwa 12.000 bis 15.000 Zündhölzern gefertigt.

Reinhard Praml beschäftigt sich seit Beginn seiner Invalidenpension im Jahr 2003 sehr eingehend mit dem Zündholz-Modellbau. „Da arbeite ich in den Wintermonaten pro Tag etwa acht bis neun Stunden, wobei ich dies speziell für meine Psyche sehr tunlich finde“, berichtet Reinhard Praml.

Angefertigt hat er schon Bauernhöfe, Züge, LKWs, Krippen,



Foto: H. Maifinger

... begeistert nicht nur Kinder – das Zündholzmodell des Amtshauses.

Weihnachtssterne, Brunnen - und sogar eine Wassermühle mit funktionstüchtigem Hammer-

werk. Wie viele Zündhölzer er in diesen zwei Jahren verarbeitet hat, weiß er nicht, aber „es müssen Berge gewesen sein“, so Reinhard Praml.

Seine Modellbauten schenkt er Freunden, Bekannten und zuletzt auch der Gemeinde. Herzlichen Dank und noch viel Spaß mit diesem wunderschönen Hobby!

W. Steinmetz eh.

Trinkwasser – Untersuchungsbefund

Das Trinkwasser der gemeindeeigenen Wasserversorgungsanlage wurde am 7.03.05 vom Büro DI Dr. Begert, Bachmanning, gemäß Codexkapitel B 1 – „Trinkwasser“ des Österreichischen Lebensmittelbuches – überprüft.

Gemäß Trinkwasserverordnung BGBl. II Nr. 304/2001, wird Ihnen das Ergebnis dieses Befundes vom 7.03.05 – welcher beim Gemeindeamt, Herrn Fürthauer, während der Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegt – wie folgt bekannt gegeben:

Chemisch-technische und hygienische Wasseranalyse beim Bauhof, Agerstraße 22-24, Untersuchungsbefund vom 7.03.05

Analysenparameter	Einheit	Ergebnis	TWV	TWV	Methode
			304/2001 Parameter- werte	304/2001 Indikator- werte	
Sensorische Prüfungen					
Färbung/Aussehen (vor Ort)		farblos, klar		2)	sensorisch
Geruch (vor Ort)		geruchlos		2)	sensorisch
Geschmack (vor Ort)		geschmacklos		2)	sensorisch
Physikalisch-chem. Parameter					
Lufttemperatur (vor Ort)	°C	- 6°			ÖN M6616
Temperatur (vor Ort)	°C	9,5°		25	ÖN M6616
Leitfähigkeit b. 20 °C (v.o.)uS/cm		523		2500	EN 27888
pH-Wert (vor Ort)		7,39		6,5-9,5 ¹⁸⁾	DIN38404 C5
Säurekapazität bis pH 4,3 mmol/l		5,55			DIN38409-H7-1
Calcium (Ca)	mg/l	98,1		400 ¹⁹⁾	EN ISO 11885
Magnesium (Mg)	mg/l	17,2		150 ¹⁹⁾	EN ISO 11885
Ammonium (NH ₄)	mg/l	<0,05		05 ⁸⁾	EN ISO 11732
Chlorid (Cl)	mg/l	8,10		200 ⁹⁾	EN ISO 10304-1
Nitrat (NO ₃)	mg/l	21,5	50 ⁷⁾		EN ISO 10304-1
Sulfat (SO ₄)	mg/l	11,3		250 ⁹⁾¹⁶⁾	EN ISO 10304-1
Nitrit (NO ₂)	mg/l	<0,02	01 ¹⁾		EN 26777
Berechnete Werte					
Nitrat/50+Nitrit/3	mg/l	0,43	1		
Summe Erdalkalien	mmol/l	3,15			DIN 38409-H6
Carbonathärte	°dH	15,5			berechnet
Gesamthärte	°dH	17,9		8,4 ²²⁾	berechnet
Mikrobiol. Untersuchungen					
Koloniezahl bei 22°C (in 1ml) KBE	<23			100	EN ISO 6222 n.48h
Koloniezahl bei 37°C (in 1ml) KBE	<10			20	EN ISO 6222 n.48h
Coliforme Keime (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nn			EN ISO 9308-1
E.coli (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nn			EN ISO 9308-1
Enterokokken (in 100 ml)	mg/l nicht nachgewiesen	nn			EN ISO 7899-2
Summarische Parameter					
Oxidierbarkeit	mg O ₂ /l	0,33		5 ¹⁵⁾	EN ISO 8467
Schwermetalle u. sonst. Metalle					
Eisen (Fe)	mg/l	<0,01		0,20	EN ISO 11885
Mangan (Mn)	mg/l	<0,005		0,005	EN ISO 11885

Erläuterungen zum Trinkwasser – Untersuchungsbefund

¹⁾ Für einen begrenzten Zeitraum, der 6 Monate nicht überschreiten darf, sind Überschreitungen bis 0,5 mg/l zulässig, wenn sie technisch bedingt sind und das Wasser nicht zur Zubereitung von Säuglingsnahrung verwendet wird.

²⁾ Für den Verbraucher annehmbar und ohne anormale Veränderung.

⁸⁾ Geogen bedingte Überschreitungen bis 5 mg/l bleiben außer Betracht. Ab einem Gehalt von 0,2 mg/l dürfen Chlorungsverfahren nicht angewendet werden.

⁹⁾ Das Wasser sollte nicht korrosiv sein. Ab einem Gehalt von 100 mg/l kann es unter Umständen bei metallischen Werkstoffen zu Korrosionen kommen.

Erläuterung: <...(+) : Der betreffende Stoff wurde im Bereich zwischen Nachweisgrenze und Bestimmungsgrenze qualitativ nachgewiesen.

¹⁵⁾ Der Parameter braucht nicht bestimmt zu werden, wenn der Parameter TOC bestimmt wurde.

¹⁶⁾ Überschreitungen bis zu 750 mg/l bleiben außer Betracht, sofern der dem Calcium nicht äquivalente Gehalt des Sulfates 250 mg/l nicht übersteigt.

¹⁸⁾ Das Wasser sollte nicht korrosiv sein. Bei Wasser, das in Flaschen in Verkehr gebracht wird, darf der ph-Wert am Punkt der Abfüllung bis zu 4,5 betragen. Ist dieses Wasser von Natur aus kohlenensäurehaltig oder ist es mit

Kohlensäure versetzt, kann der Mindestwert niedriger sein.

¹⁹⁾ Der Indikatorwert ist nicht in der Trinkwasserverordnung (BGBI 304/01) enthalten, sondern ist im Lebensmittelbuch CODEX (Kapitel BI Anhang 3 „Zusätzliche Kriterien“) festgelegt.

²²⁾ Der Indikatorwert gilt, wenn das Wasser durch chemisch-technische Maßnahmen enthärtet oder entsalzt wurde.

TrinkwV: Trinkwasserverordnung BGBI II 304/2001

Anmerkung: Das Zeichen „<“ in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.

Das Wasser entspricht - im Rahmen des Untersuchungsumfanges - der Trinkwasserverordnung.

Dr.A.Begert GmbH Herr Keindl, Tel. 07735/6823-38

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Der Prüfzeitraum entspricht dem Zeitraum zwischen dem Eingangsdatum und dem Befunddatum. Bei Proben unbekanntem Ursprungs ist eine Plausibilitätsprüfung nur bedingt möglich. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig.

Im Interesse der Wasserbezieher: Wasserverbrauch regelmäßig überprüfen

Wiederholt haben wir unsere GemeindebürgerInnen eingeladen, zumindest monatlich den Wasserverbrauch auf dem Wasserzähler zu überprüfen. Nur so kann ein Wassermehrverbrauch durch defekte Sicher-

heitsventile, diverse Rohrbrüche u.dgl. kurzfristig festgestellt werden. Durch deren umgehende Reparatur erspart sich somit der Hausbesitzer beträchtliche Mehrkosten bei der Wasser- und Kanalbenützungsgebühr.



Foto: M. Fürthauer

Neues aus der Bibliothek

Wir sind mitten in der Ferien- und Urlaubszeit und haben uns schon riesig darauf gefreut, unsere Seele mit einem interessanten, spannenden oder lustigen Buch baumeln zu lassen. Dazu einige neue Bücher aus unserem reichhaltigen Angebot:

Kinderbücher:

Aus der Reihe „Sheltie das kleine Pony mit dem großen Herz“:

Wie Sheltie zu uns kam
Shelties großer Tag
Sheltie und der Schatz am Meer
Rettung für Sheltie

Aus der Reihe „Unfassbar“:

Im Reich der brennenden Fische
Schreckensnacht im Hexentempel
Das Haus der lebenden Schatten

Aus der Reihe „Die Piraten“:

Die Piraten und die große Verschwörung
Die Piraten und die geheimnisvolle Schatzkarte

Aus der Reihe „Freche Mädchen – freche Bücher“:

Sushi criminale!
Ehrlich küßt am längsten!
Liebe, Küsse, Herzgeschichten!
Liebesfrust & Popstar-Kuss!

Aus der Reihe „1001 Abenteuer“ von Thilo:

Das Geheimnis der Delphininsel
Der Ring des schwarzen Ritters
Der Tempel des Schreckens
und viele mehr.

Neue Romane:

Allende, Isabel: „Zorro“

Kuegler, Sabine:

„Dschungelkind“

Kennedy, Douglas:

„Eine gefährliche Beziehung“

Hermans, Willem F:

„Die Tränen der Akazien“

Walters, Minette:

„Der Außenseiter“

Lessing, Doris:

„Ein Kind der Liebe“

Krabbe, Tim: „Kathys Tochter“

Title, Elise: „Circe“

Grandes, Almudena:

„Die wechselnden Winde“

Grieser, Dietmar:

„Die böhmische Großmutter“

und noch viele mehr.

Leseabend

Liebe Gemeindebürger!
Wer hat schon Gedichte oder Kurzgeschichten für die Schublade geschrieben?

Wir möchten im Herbst in unserer Bibliothek (in kleinem Rahmen) einen Leseabend veranstalten.

Wenn Sie Ihre „Werke“ der Öffentlichkeit vortragen wollen, melden Sie sich bitte bis spätestens 16. September 2005 bei uns in der Bibliothek.

Wir würden uns sehr freuen, wenn der eine oder andere „Poet“ sich bei uns meldet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen einen heißen Lesesommer!

Ihr Büchereiteam eh.



Foto: V. Füröder

Lesung in der Gemeindebibliothek: Gerne nehmen die Schüler das Angebot in unserer Bibliothek an und zeigen sich äußerst interessiert bei den angebotenen Lesungen.

Wohnungs- sprechtage 2005

jeweils
von 15.30 bis 19.00 Uhr
am Marktgemeindeamt
(im Büro für Sprechtag)

**Juli und August
kein Sprechtag!**

Do., 8. September 2005

Do., 13. Oktober 2005

Do., 10. November 2005

Do., 1. Dezember 2005

Bäuerliche Landwirtschaft in Gefahr!

Zurzeit haben unsere Bauern größte Probleme, ihre Höfe zu erhalten. Hauptgrund ist der ständige Rückgang der Preise für Agrarprodukte und Ausgleichszahlungen.

Vor 10 Jahren war der Dieselpreis gleich mit dem Milchpreis. Heute muss der Bauer 3 Liter Milch verkaufen, um 1 Liter Diesel kaufen zu können. Diese Liste wäre noch lange.

Laut Statistik haben in Österreich im Zeitraum 1999 bis 2003 27000 Betriebe aufgegeben – das sind täglich 18 Betriebe, wodurch wertvolle Arbeitsplätze verloren gehen. Unsere Bauern versuchen in allen möglichen Marktnischen wie Grünraumpflege, Winterdienst, Vermietung und Direktvermarktung ihren Arbeitsplatz

„Bauernhof“ zu erhalten. Welche Folgen hat das Auflassen der Betriebe? Was ist der Anblick einer gemähten Wiese wert? Unser Bauhof und die Straßenmeistereien kennen den Wert einer gemähten Wiese sehr genau! Die Grünlandpflege entlang von Straßen und Autobahnen kostet den Steuerzahlern umgerechnet EUR 3000 pro Hektar! Unsere Landwirte machen es noch gratis! Was wäre unsere Gemeinde ohne unsere schön gepflegten, blühenden Wiesen und Felder, ohne duftendem Heu und ohne den

naturnahen Lebensmitteln unmittelbar vor unserer Haustüre? Noch gibt es offene Flächen an Wiesen, Wäldern und Flüssen für Wandern, Sport und Erholung nach gestresstem Alltag!

Fragen Sie sich einmal, wie viel Sie bereit wären, für diese Landschaftsgestaltung zu bezahlen. Wie viel ist Ihnen der Anblick der schönen gepflegten Landschaft wert? Unsere Gemeinde ist sicher hier sehr vorausschauend und leistet durch Subventionen für die Landwirtschaft einen wertvollen Beitrag.

Gefahr durch Hundekot!

Neospora caninum ist eine Rinderkrankheit, die bei den infizierten Kühen keine Krankheitserscheinungen zeigt, jedoch bei Trächtigkeit kann es durch diesen Parasit zu Aborten oder Totgeburten kommen. Alle infizierten Rinder behalten diese Krankheit lebenslang – es gibt keine Heilmethode. Neben der direkten Ansteckung von Rind zu Rind ist mit Hundekot verschmutztes Futter als bedeutende Ansteckungsquelle zu sehen. Betroffen sind im Wesentlichen all jene Rinder, die mit Grünfutter und Weiden versorgt werden.

Verhaltensregeln für Hundebesitzer

Grundsätzlich ist das Freilassen von Hunden auf landwirtschaftlichen Flächen – wie auch auf Privatgrund – rechtlich eine Besitzstörung. Die wesentlichen



Verhaltensgrundsätze sind im OÖ. Hundehaltegesetz 2002 festgelegt, wonach Hunde auf öffentlichen Flächen im Ortsgebiet an der Leine bzw. mit Maulkorb zu führen sind. Weiters ist dort festgelegt, dass die Exkremente des Hundes unverzüglich zu beseitigen sind.

Vorgeschlagene Verhaltensregeln zur Gesunderhaltung unserer Rinder sind:

- Lassen Sie Ihren Hund nie in frisch angewachsenen Wiesen und Weidebeständen koten!
- Achten Sie besonders auf Hinweise der Grundeigentümer.
- Führen Sie Ihren Hund auch außerhalb der Ortsgebiete an der



Leine und versuchen Sie, das Koten so zu lenken, dass dies nicht in Wiesen und Weiden, sondern in Straßengraben oder brachliegenden Flächen passiert. ■ Lassen Sie Ihren Hund regelmäßig bei Tierärzten untersuchen, ob er als Überträger in Frage kommt!

■ Vergewissern Sie sich, dass Ihr Hund nicht zu neugeborenen Kälbern oder Nachgeburten gelangen kann, um Parasiten aufzunehmen!

Die Bauern von Lenzing hoffen auf Ihr Verständnis!

GV Franz Hausjell eh.
Ortsbauernobmann

ATSV Lenzing Modal – Sektion Fußball: Aufstieg geschafft!

So katastrophal das Spieljahr 2004/2005 für die Sektion Fußball des ATSV Lenzing begonnen hatte, so erfreulich ging es schließlich zu Ende: Spielertrainer Heinz Zoister und seine Mannen steigen als Zweitplatzierte der 2. Klasse Süd in die 1. Klasse Mitte West auf – und hätte die Union Gampern am letzten Spieltag gegen Attergau verloren, hätte man sogar noch den Meistertitel feiern können!

Doch gefeiert wurde auch so genug und - man hatte jeden Grund dazu! Vor wenigen Jahren noch war darüber nachgedacht worden, ob die Sektion Fußball – auf Grund des finanziellen Desasters Ende der Neunziger Jahre – überhaupt noch weiter geführt werden kann. Der rasante Absturz bis hinunter in die letzte Klasse hat die jeweiligen Funktionäre, Spieler und Trainer während der vergangenen Jahre auf eine harte Probe gestellt. Vor allen Dingen auch deshalb, weil in allen Bereichen kategorisch der Rotstift angesetzt werden musste und man auch heute noch sozusagen „von der Hand in den Mund“ lebt!

Katastrophaler Start im Herbst 2004

Erwartungsvoll ging man im Sommer 2004 in das neue Spieljahr und erwischte auch gleich einen katastrophalen Start, was sich nach drei Runden in der Tabelle mit dem 10. Rang niederschlug. Letztlich doch noch wach geworden, arbeitete sich die Mannschaft aber bis zur Winterpause schließlich auf den 4. Tabellenplatz vor.

Die Vorbereitung zur Frühjahrsmeisterschaft verlief optimal, auch die Teilnahme am Training war - bei teils sibirischen Wetterbedingungen - mit durchschnittlich 17 Spielern sehr erfreulich!

Trotz guter Leistung wurde das erste Spiel gegen Spitzenreiter Gampern gleich mit 0:1 verloren. Enttäuschung und Frust waren die Folge und mit der schlechtesten Jahresleistung wurden auch in der nächsten Begegnung gegen St. Wolfgang sämtliche Punkte abgegeben: Der Rückstand auf Tabellenführer Gampern betrug nun schon 13 Punkte!

Ende gut – alles gut

Doch wie heißt es so schön: Die Hoffnung stirbt zuletzt! Der darauf folgende, hoch verdiente Auswärtssieg gegen Kammer brachte Lenzing auf die Siegerstraße und ab diesem Zeitpunkt wurde kein Spiel mehr verloren! Hochspannung herrschte am

vorletzten Spieltag im unmittelbaren Duell um den zweiten Aufstiegsplatz auf dem Samtrassen des Gmundener Stadions: Nach der frühen 1:0-Führung musste Lenzing nach einem ungerechtfertigten Ausschluss den Ausgleich hinnehmen. Es dauerte schließlich bis zur 87. Minute, ehe das Siegestor von Jürgen Katterl alle erlöste und die Freudentränen flossen! Der Pflichtsieg von 6:3 gegen Weyregg setzte schließlich den Schlusspunkt hinter eine Siegesserie von acht gewonnenen Spielen und 27 Punkten in Folge!

„Man muss der ganzen Mannschaft zu dieser kollektiven Leistung gratulieren. Disziplin, Respekt und Kameradschaft, aber auch Kompaktheit und Ausgeglichenheit sind hier zum Tragen gekommen. Reine Glücksache war, dass niemand ernstlich verletzt wurde, was bei einem so kleinen Kader natürlich fatal wäre“, so Lenzings Spielertrainer Heinz Zoister. „Für das nächste Jahr ist es für uns vor allem wichtig, dass die Mannschaft zusammen bleibt, wobei wir uns in der Offensive mit Reindl von Union Attergau verstärkt haben. Unsere Zielsetzung ist natürlich der Klassenerhalt, unser Wunsch ein gesicherter Mittelfeldplatz!“



Spielertrainer Heinz Zoister



Kräftig gefeiert wurde der Aufstieg der Sektion Fußball.

Beatrix Maringer eh.

Randale rund um's Inselfest

Wie bereits den Medienberichten zu entnehmen war, haben sich rund um das kürzlich stattgefundene Inselfest der Sektion Fußball des ATSV Lenzing würdelose Szenen abgespielt. Der Veranstalter überlegt sogar, dieses Fest im Bereich der Agerinsel aufzugeben und in anderer Form auf ein besser kontrollierbares Gelände (z. B. ins Waldstadion) zu verlegen.

In den Medien wurde berichtet, dass die Ausschreitungen und Übergriffe auf dem Inselfest statt gefunden haben. In Wirklichkeit standen die Jugendlichen im Festgelände selbst unter ständiger Beobachtung des Veranstalters. Mit Argusaugen wurde darauf geachtet, dass niemand mit Gläsern oder Flaschen das Fest verlässt, man hat Ausweise verlangt und betrunkenen Jugendlichen die Ausgabe von alkoholischen Getränken verweigert. Unmittelbar nach dem Wolkenbruch hat man – schon auf Grund der Unfallgefahr – versucht, das Gelände zu räumen, worauf manche ausgerastet sind und ihren Aggressionen freien Lauf gelassen haben.

Die beschriebenen Vorkommnisse haben sich jedoch dann zum größten Teil nicht auf dem Festgelände, sondern im Bereich des Parkplatzes Wengermühle sowie bei der Autobus-Haltestelle an der Agerbrücke abgespielt. Die Tatsache, dass sogar am Streifenwagen der herbeigerufenen Gendarmerie ein Reifen zerstochen wurde bzw. diese später mit Diensthunden anrücken musste, um der Situation Herr zu werden, hat Hauptverantwortliche und Personal – das übrigens auch aus sehr vielen Jugendlichen bestand – tief betroffen gemacht.

Seit ca. 25 Jahren werden in Lenzing nun schon Inselfeste

veranstaltet, wobei die Situation gerade während der letzten fünf Jahre stetig schlimmer geworden ist, denn manche Jugendliche sind schon beim Eintreffen stockbetrunken!

Unser Appell an die Jugend ist, in Zukunft wieder friedlich zu feiern und sich so zu verhalten, dass dieses traditionelle „Lenzinger Inselfest“ nicht eines Tages wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit abgeschafft werden muss!

Für die Sektion Fußball

*Beatrix Maringer eh.
Sektionsleiter-Stv.*

ATSV Lenzing Modal – Sektion Volleyball: Tanzshow 2005

Die Sektion Volleyball feat. Kate Beesley präsentierte am 6. Juli 2005 im Kulturzentrum die ganze Welt des Tanzes.

Auch heuer wieder zeigten die kleinen und großen Tänzer der Dance Academy Kate Beesley, was in ihnen steckt. Von kleinen Engeln über Ausschnitte aus „Schwanensee“ bis hin zur „Rocky Horror Picture Show“ und Science-fiction spannte sich der Bogen der Darbietungen.

Klassisches Ballett, Jazz, Step, Hip Hop, Solotanz – dies alles gehört zu Kate Beesley's Repertoire, wobei die gesamte Auf-

führung von der Live Showband Beesley musikalisch umrahmt wurde.

Vom Techniker des Kulturzentrums, Gerhard Rehner, wurden eindrucksvolle Lichteffekte in den Saal gezaubert. Und dass niemand dieses wirklich sehenswerte Spektakel mit leerem Magen verfolgen musste, sorgten die Wirtsleute Margarete und Wolfgang Gebhart mit einem tollen Buffet bzw. einige Muttis mit

selbst gemachten Mehlspeisen. Wer Lust bekommen hat, mit Kate zu tanzen, meldet sich einfach unter 0664 1774297!

Bia Razenberger eh.



ATSV Lenzing Modal – Sektion Kanu

Lenzinger Kanuten bei Titelkämpfen erfolgreich

Bei den bisherigen Titelkämpfen – den ASKÖ Bundesmeisterschaften und den OÖ. Landesmeisterschaften – konnten die Lenzinger Kanuten ihre Trainingsleistungen bestätigen und mit ausgezeichneten Erfolgen aufwarten. 4 Landes- und 2 ASKÖ-Bundesmeistertitel, 4 OÖ. Junioren- und 1 ASKÖ-Juniorenmeistertitel, 1 ASKÖ-Meistertitel in der Kinderbootklasse, 6 Siege in den Nachwuchsveranstaltungen der Landesmeisterschaften sowie zahlreiche Stockerlplätze waren die Bilanz bei diesen Veranstaltungen.

Bei miserablen Wetterbedingungen (starker Regen und Wind) wurde die 29. Atterseeregatta und ASKÖ-Bundesmeisterschaft auf dem Attersee durchgeführt. Über 100 Starter aus Österreich und Bayern ließen sich von den Wetterkapriolen jedoch nicht abschrecken und absolvierten die Wettkämpfe über die 200-m-Sprintstrecke mit Bravour.

Die ASKÖ-Bundesmeistertitel errangen **Barbara Hofmann** im Einer sowie ebenfalls **Barbara Hofmann und Karin Tschany** im Zweier. Vizemeister wurden **Susanne Hofmann** und **Carina Bichler**. Den Mixbewerb gewannen **Karin Tschany** und **René Gasselsberger**. In der Juniorenklasse holte sich das **Brüderpaar Rene und Robert Gasselsberger** im Zweier den Titel, im Einer belegte **Rene Gasselsberger** den 2. Platz.

Ganz besonders erfreulich aber auch das Abschneiden der **Jüngsten**. Die Nachwuchsarbeit mit den 9–11jährigen machte sich bereits bezahlt und trug die ersten Früchte. Bundesmeister in der Kinderbootklasse Jahrgang 1996 wurde **Daniel Tschany**. Im Zweier mussten sich **Daniel Tschany** und **Andreas Rauscher** in einem Fotofinish um 12 Hundertstel mit Rang 2 begnügen. Weitere Ergebnisse:



Foto: U. Tschany

Daniel Tschany auf dem Weg zum Erfolg.

Einer Jahrgang 1995; **2. Andreas Rauscher**; Schülerklasse B 10–12 Jahre; **3. Simone Leimer**; Zweier, **2. Christine Wasmeyer**; Mixbewerb: **3. Simone Leimer/Daniel Tschany**; Kinder, **3. Valentina Leimer**.

Bei den OÖ. Landesmeisterschaften bewiesen wieder einmal die Lenzinger Damen ihre Schlagkraft. Souverän holten sich

Karin Tschany und Barbara Hofmann im Zweier über 200 m sowie im Vierer über 200 m, 500 m und 1000 m vier Landesmeistertitel. **Susanne Hofmann und Carina Bichler** komplettierten das Quartett und holten sich die 3 Titel im Vierer.

Weitere Ergebnisse: Platz 2 im Zweier über 500 m für **Karin Tschany und Barbara Hofmann**



Foto: U. Tschany

Die Sektion Kanu ist stolz auf ihre Nachwuchsmannschaft!

– letztere wurde auch im Einer über 200 m zweite. 3 zweite Plätze gingen an das Quartett **Tschany Ursula, Leimer Birgit, Schlager Kerstin und Simone Leimer** im Vierer, die mit Brauvour über alle drei Distanzen das Boot von Donau Linz deutlich hinter sich ließen. **Susanne Hofmann und Carina Bichler** belegten über 200 m Rang zwei und über 500 m Rang drei.

Rene Gasselsberger war bei den Junioren eine Klasse für sich. Überlegen gewann er alle drei Einerbewerbe und mit **Bruder Robert** den Zweier über 200 m. **Durch eisernen Kampfgeist**

zeichneten sich die Jüngsten aus und errangen nicht weniger als 6 Siege, 10 zweite und 2 dritte Plätze. In spannenden Kämpfen im Einer gewann **Andreas Rauscher** in der Kinderbootklasse über 200 m knapp vor **Daniel Tschany**. Über 500 m drehte **Daniel Tschany** den Spieß um und siegte überlegen vor **Roland Krenmayr, Andreas Rauscher** kam als Dritter ins Ziel. Einen überlegenen Sieg konnte das **Duo Daniel Tschany und Andreas Rauscher** im Kinderboot-Zweier über 200 m und 500 m feiern. Zwei Siege holte sich **Simone Leimer** in der Schülerklasse B.

Weitere zweite Plätze gingen an **Andreas Rauscher** und **Maximilian Mayr** in der Schülerklasse B. Im Kinderboot Zweier wurden **Roland Krenmayr** und **Maximilian Mayr** ebenfalls zweite. **Simone Leimer** und **Christina Wasmaier** belegten ebenfalls 2 zweite Plätze im Zweier über 200 m und 500 m in der Schülerklasse A. Einen dritten Platz errangen in der Kinderbootklasse **Maximilian Mayr** über 500 m und **Roland Krenmayr** über 200 m.

Ursula Tschany eh.

ATSV Lenzing Modal – Sektion Tischtennis

Senioren-Staatsmeister im Tischtennis

Die beiden Jungsenioren unserer Tischtennis-Sektion des ATSV Lenzing Modal - **Wolfgang Pöstlberger und Gerald Preishuber** - sind ausgezogen, um am 21. und 22. Mai 2005 in NÖ an den Senioren-Staatsmeisterschaften teilzunehmen.

Nachdem bei diesen Meisterschaften traditionell sehr starke Spieler im Einsatz sind, wie Staatsliga-Spieler und auch mit Francsyk ein regierender Verehrten-Weltmeister, sind Ansa-



Foto: Sektion Tischtennis

Senioren-Staatsmeister im Tischtennis: Wolfgang Pöstlberger und Gerald Preishuber.

gen, einen Titel zu holen, kaum zu realisieren.

Nicht jedoch bei unseren beiden. „Wir fahren nach NÖ und holen uns dort den Staatsmeister im Herren-Doppel der 40–50jähri-

gen“, lautete ihre Begründung, weshalb sie heuer daran teilnahmen.

Im Turnier selbst folgten schwere Partien und im Semifinale kamen mit Ast/Waldhäusl ebenso ein Spitzendoppel als Gegner, wie im Finale mit Böhm/Strauß. Alle Matches konnten gewonnen werden, sodass für Lenzing wieder ein großer Titel errungen werden konnte. Unsere beiden Leistungsträger werden Herzogenburg in guter Erinnerung behalten.

*Für die Sektion TT
Ing. Hans Zopf eh.*

Goldhaubengruppe: Jubelpaare wurden am Trachtensontag geehrt

Zehn Jubelpaare – darunter fünf Goldene und fünf Silberne Hochzeitspaare – wurden am Trachtensontag, den 26. Juni 2005, vom Kirchenvorplatz in die Pfarrkirche geleitet.

Der Kirchenchor sorgte für die musikalische Umrahmung bei der Messe.

Nach dem Gottesdienst bewirteten die Frauen der Goldhauben-

gruppe die Jubelpaare, die Festgäste und die Kirchenbesucher.

*Sonja Jahnel eh.
Obfrau der Goldhaubengruppe*

Das erste Halbjahr mit dem ARBÖ Ortsklub Lenzing – ein Rückblick

Ausflug an die Donau

Bei leider nur mäßig schönem Wetter, dafür aber bester Stimmung, brachen am 4. Juni früh morgens 48 Teilnehmer auf, um die Donau von Passau bis Engelhartszell bzw. Aschach zu erkunden.

Die wetterunempfindlicheren Sportler bewältigten die Strecke bis Aschach mit dem Rad. Der Rest legte diese Strecke mit dem Schiff zurück. Zwischendurch hatten einige Teilnehmer die Möglichkeit, das Stift Engelhartszell zu besichtigen.

In Aschach traf sich die Gruppe wieder zu einer gemeinsamen gemütlichen Jause, bevor es per Bus wieder zurück nach Lenzing ging.

Auch in diesem Jahr fand dieser Ausflug so großen Anklang, dass wir schon heute ankündigen können, eine ähnliche Veranstaltung im kommenden Frühjahr wieder zu organisieren.



Fotos: Arbö

Die Donau von Passau bis Engelhartszell bzw. Aschach wurde von den Ausflugsteilnehmern teils per Schiff und teils per Rad erkundet.

Radwandertag 2005

Seit Jahren ist der vom ARBÖ Ortsklub Lenzing organisierte Radwandertag ein fester Bestandteil im Lenzinger Veranstaltungskalender. Alljährlich nehmen zahlreiche Radfahrer die rund 30 km lange Strecke in Angriff. Heuer wurde der Radwandertag am 19. Juni um 8 Uhr bei strahlendem Sonnenschein und angenehmer Temperatur gestartet.

170 Starter – darunter auch ein Läufer und mehrere Inlineskater – bewältigten die Strecke von Lenzing über Gallaberg nach Zipf und retour. Um 10 Uhr begann am Lenzinger Sportplatz ein Fröhschoppen mit Musik und Grillerei. Die Teilnehmer stärkten sich bei Würsteln und Getränken.

Begleitet von Live-Musik unterhielten sich nicht nur die Radfahrer und Fröhschoppenbesucher sehr gut, sondern auch die lokale Prominenz, vertreten durch Vizebürgermeisterin Margareta Thür-



Theresia und Johann Kemetmüller – treue Teilnehmer am Arbö-Radwandertag – wurden für ihre sportlichen Leistungen prämiert.

schmid, Vizebürgermeister Helmut Scherndl sowie Vertreter des Gemeindevorstandes und Gemeinderates.

Der Höhepunkt des Tages war die große Tombola, bei der sich dank der zahlreichen Preise etwa 140 der 170 Teilnehmer über Gewinne freuen konnten. Der Hauptpreis – ein neues Fahrrad gespendet von der Baufirma Schmid – ging an Herrn Friedrich Leitgeb.

Ein besonderes Highlighth war die Prämierung der ältesten Teilnehmer – die Familie Theresia und Johann Kemetmüller zählt schon seit Jahren zu unseren „Stammradlern“. Mit 86 Jahren am Radwandertag teilzunehmen und die 30 km auch wirklich zu radeln ist eine besondere Leistung und daher auch mehr als bewundernswert.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Sponsoren für die Unterstützung und bei allen Aktiven für die Teilnahme bedanken.

Kerstin Schaidler eh.



Am Sportplatzgelände fand der Radwandertag seinen gemütlichen Ausklang.

Schwäbischen Albverein zu Besuch bei der IVV Wandergruppe der Naturfreunde Lenzing

Vom 26.-29. Mai 2005 besuchte eine Abordnung des schwäbischen Albvereins unter der Leitung von Philip Zopf die Lenzinger IVV-Wanderer der Naturfreunde.

Nach der Begrüßung am frühen Nachmittag erfolgte die Weiterfahrt bis Pinsdorf mit anschließender Wanderung auf den Gmundnerberg. Bei herrlichem Wetter konnten wir die schöne Aussicht über den Traunsee genießen und uns danach beim Gasthof Urzn stärken. Nach dem Abstieg wurden unsere Gäste ins Quartier nach Buchberg am Attersee geleitet.

Am Freitag trafen wir uns am Lenzinger Hauptplatz zur nächsten Tour rund um den Fuschlsee. Das Wetter meinte es wieder gut mit uns und so erlebten wir gemeinsam eine schöne Wanderung entlang des Seeufers, zum Schloss Fuschl, der Forellenzucht bis zur Fischerhütte, von wo aus wir gestärkt die Umrundung beendeten. Zum Abschluss des Tages besuchten wir mit unseren Gästen den Dämmerchoppen der AMV-Werkskapelle Lenzing bei der Wengermühle.

Samstags fuhren wir zuerst gemeinsam nach Lambach und wanderten zur Dreifaltigkeitskirche Stadl-Paura, die wir besichtigten, dann weiter zum Schiffsleut'-Museum. Bei einer sehr interessanten Führung erfuhren wir sehr viel über die Geschichte der Schifffahrt auf der Traun und den Salz-Transport. Anschließend gingen wir an der Traun entlang zur Stiftskirche Lambach, die nach einer kräftigen Jause im Stiftskeller ebenfalls besichtigt wurde. Der



Gerne kommen die Wanderfreunde aus Bisingen, um die nähere Umgebung ihrer Partnergemeinde Lenzing zu erkunden.

Rückweg erfolgte durch den Ort entlang des Franzosen-Zaunes, das ist ein Eisenzaun aus alten Gewehrläufen aus dem Franzosenkrieg, und der Uferböschung der Traun zu unseren Fahrzeugen. In unserem Vereinsheim bewirteten wir abends unsere Gäste mit einem typischen „Schweinsbrat'l“. Bei Knödel und Stöck'lkraut tauschten wir gemeinsame Erinnerungen aus und ließen den schönen Tag gemütlich ausklingen.

Um den heißen Sonntag auch zu nützen wanderten wir nach dem

Treffen am Hauptplatz noch kurz zur Pettenfirshütte und bewunderten die schöne Fernsicht. Nach einer kurzen Rast begleiteten wir unsere Wanderfreunde noch bis Lenzing zurück.

Mit den besten Wünschen für weiterhin verabschiedeten wir uns von unseren Wanderkollegen und freuen uns heute schon auf ein Wiedersehen 2006 in Bisingen.

*Horst Mirnig eh.
Sektion IVV-Wandern der
Naturfreunde Lenzing*

Der AMV Werkskapelle Lenzing begeisterte im „kochenden“ Kulturzentrum Lenzing

Das „Summer-night-feeling“ am 11. Juni konnte auf Grund der Witterung zwar nicht als Open-Air durchgeführt werden, übertraf jedoch trotzdem alle Erwartungen.

Zu Beginn konnten die Schüler der VS Alt Lenzing mit dem Musical „Protest der Tiere“ das Publikum verzaubern. Die Kinder gaben ihr Bestes und wurden dafür mit tobendem Applaus belohnt.

Als Höhepunkt wurden dann Highlights aus Musicals, Pop und Rockmusik von einem gewaltigen Orchester dargeboten. Der AMV Werkskapelle Lenzing, die Bands „guat.drauf“ und „Soulpower“ sowie Sänger

der Vienna Musical School boten zwei Stunden lang gemeinsam dem begeisterten Publikum ein Klangerlebnis der Extraklasse. Sowohl Orchester als auch die Solisten Eva Pumberger, Simone Niederer, Klaus Baumann und Michael Konicek waren in Höchstform. Markus Ecklmayr (Sax) und Mayr Hermann (Posaune) ergänzten dieses Ensemble mit ihren Improvisationen optimal.

Den unzähligen Besuchern wurde zum Ausklang von den beiden Bands „guat.drauf“ und „Soulpower“ noch so richtig eingeeheizt, sodass dieser Event zum vollen Erfolg wurde. Ziel dieser Veranstaltung war, Alt und Jung zu begeistern – dieses Rezept ging voll und ganz auf!

R. Kastner eh.



Foto: AMV

Summer-night-felling im Kulturzentrum Lenzing.

LENZINGER MARKTTAGE vom 9. bis 11. Sept. 2005

(im Kulturzentrum)

- Freitag, 19.00 Uhr: **VERNISSAGE** Elfriede Christl „El-Friedens-Bilder“
 20.00 Uhr: **Lenzinger Millionenshow**, anschließend gemütlicher musik. Ausklang
- Samstag, ca. ab 14.00 Uhr: **Bauernmarkt** u. Präsentation der Lenzinger Mehlspeise
 20.00 Uhr: **Modenschau** Fa. Tostmann – Präsentation des Lenzinger Dirndl's
Mundartgedicht von Altbürgermeister Franz Wimmer
 „S´Lenzinger Dirndl“
Prämierung der Lenzinger Mehlspeisen
Überraschungsmusik aus Lenzing
Untermarker Tanzmusi sorgt für einen beschwingten Abend
- Sonntag, ab 10.00 Uhr: **Frühschoppen** mit dem AMV Werkskapelle Lenzing

ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:



75. Lebensjahres
Sailer Maria,
Gallaberger Str. 38



75. Lebensjahres
Gebetsroither Franz,
Siedlung Starzing 2



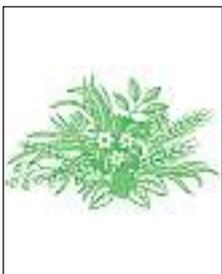
75. Lebensjahres
Renezeder Hubert,
Siedlung Starzing 4



75. Lebensjahres
Köttl Paula,
Kreuzstraße 8



75. Lebensjahres
Zeilinger Franziska,
Hochgartengasse 18



75. Lebensjahres
Brunner Erasmus,
Gartengasse 1



75. Lebensjahres
Höckner Franz,
Am Sonnenhang 9



75. Lebensjahres
Hubl Elfriede, Max-
Winter-Straße 58



75. Lebensjahres
Holzleithner Josefa,
Hans-Sachs-Str. 25



75. Lebensjahres
Selthafner Katha-
rina, Neuhausen 13



75. Lebensjahres
Scherndl Johann,
Alt Lenzing 10



75. Lebensjahres
Steiner Alfons,
Neu Arnbruck 6



75. Lebensjahres
Treitingner Anna,
F.-Auracher-Str. 8



75. Lebensjahres
Hutterer Maria,
Atterseestraße 30



75. Lebensjahres
Richter Konrad,
Siedlerweg 10



75. Lebensjahres
Riedl Alois,
Unterachmann 22



80. Lebensjahres
Huemer Johanna,
Atterseestraße 16



80. Lebensjahres
Schebesta Emil,
Bahnhofstraße 19



80. Lebensjahres
Aigner Angela,
Oberachmann Str. 8



80. Lebensjahres
Haller Franziska,
Kreuzstraße 14

ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:



80. Lebensjahres
Repser Anna,
Gallaberger Str. 18



80. Lebensjahres
Danner Maria,
Schulstraße 6



80. Lebensjahres
Möllmann Grete,
Waldstraße 15



80. Lebensjahres
Aigner Frieda,
Stefan-Fadinger-Str. 5



80. Lebensjahres
Kneifl Elisabeth,
Max-Winter-Str. 5



80. Lebensjahres
Polly Liselotte,
F.-Stelzh.-Str. 10



80. Lebensjahres
Krischke Gertrude,
Hochgartengasse 29



80. Lebensjahres
Vondrasek Johann,
F.-Auracher-Str. 4



85. Lebensjahres
Denuel Wilhelm,
Bahnweg 7



85. Lebensjahres
Löw Hermine,
F.-Auracher.-Str. 4



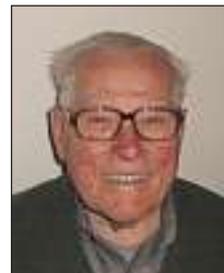
85. Lebensjahres
Mayrhofer Anna,
Otto-Glöckel-Str. 8



85. Lebensjahres
Maringer Theresia,
Waldstraße 9



85. Lebensjahres
Humer Johanna,
Kraims 11



86. Lebensjahres
Mayrhofer Matthias,
Im Grüntal 3



86. Lebensjahres
Herz Paula,
F.-Auracher-Str. 8



86. Lebensjahres
Wöginger Aloisia,
F.-Auracher-Str. 4



86. Lebensjahres
Hilgarth Maria,
F.-K.-Ginzkey-Str. 2



86. Lebensjahres
Ablinger Johann,
Ulrichsberg 7



86. Lebensjahres
Stelzhammer Anton,
Buchenweg 6



89. Lebensjahres
Hufnagl Anna,
F.-Auracher-Str. 4

ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:



89. Lebensjahres
Obermann Berta,
F.-Auracher-Str. 4



89. Lebensjahres
Staudinger Theresia,
Siebenlärchen 14



90. Lebensjahres
Sturm Dora Margarete,
Sommerfeldstr. 5



90. Lebensjahres
Steiner Aloisia,
F.-Auracher-Str. 4



90. Lebensjahres
Schneeweiss Theresia,
F.-Auracher-Str. 4



91. Lebensjahres
Albrecht Anton,
F.-Auracher-Str. 4



91. Lebensjahres
Lehner Aloisia,
F.-Auracher-Str. 4



92. Lebensjahres
Baumgartinger
Marianne,
A.-Bruckner-Str. 16



94. Lebensjahres
Wolff Johann,
Pichlwanger Str. 42

Neuvermählte:

Steiner Markus und Reisinger Melanie, Max-Winter-Straße 23
Schwarzmayr Gernot und Mayr Petra, Max-Winter-Straße 13
Atzmüller Diethard und Meergraf Veronika, Wüstenrotstraße 12
Aigner Marco und Nagel Bettina, Alt Lenzing 25a



Wir trauern um unsere verstorbenen Mitbürger:

Linortner Katharina
Jetzinger Johanna
Eder Johann
Schwarzbauer Herbert
Ehrenfellner Josef
Kriechbaum Josef
Thann Johanna

im 89 Lj.
im 81 Lj.
im 86 Lj.
im 61 Lj.
im 50 Lj.
im 79 Lj.
im 81 Lj.

Seiringer Franziska
Aichhorn Barbara
Mittermair Anna
Pucher Friederike
Jurkowitsch Ernestine
Vondrasek Lucia
Reith Katharina

im 82 Lj.
im 91 Lj.
im 77 Lj.
im 75 Lj.
im 86 Lj.
im 79 Lj.
im 79 Lj.



GOLDENE HOCHZEIT



Wir gratulieren sehr herzlich:



Prötsch Johann und Elsa,
Max-Winter-Straße 5



Büchl Friedrich und Hermine,
Neu Arnbruck 3



Mayer Maximilian und Theresia,
Bahnweg 1



Zödl Adolf und Gertraud,
Siedlerweg 6



Zauner Franz und Ingeborg,
Max-Winter-Straße 18



Klein Martin und Theresia,
Max-Winter-Straße 11

GEBURTEN

Wir begrüßen unsere Neugeborenen und wünschen den Eltern viel Freude



Zierler Ursula und Ing. Wolf-Dieter mit Sohn Moritz, Kornfeldstraße 8,
– **Tochter Laura**



Stockinger Thomas und Brigitte mit Söhnen Michael und Stefan, Siedlung Starzing 11,
– **Sohn Alexander**



Strasser Sandra und Erhard Martin, Am Waidfeld 14,
– **Tochter Marie Sophie**



Forstinger Ines und Oppermann Alexander, Pichlwanger Straße 68,
– **Sohn Lion Alexander**



Hofer Christa Hannelore und Philipp, Schulstraße 16,
– **Tochter Samantha Naomi Michaela**



Mayer Daniela und Staudinger Karl, Hauptstraße 14,
– **Tochter Emily**



Mayr Elena und Kurt, Sommerfeldstraße 7,
– **Sohn Alexander**



Oswald Patrizia und Siegl Martin, Atterseestraße 123,
– **Tochter Lillith Tabea**



Schickermüller Renate und Brauneis Manfred, Agerstraße 8a,
– **Sohn Marco**



Dr. Crnoja-Cosic Marina und Cosic Zlatan, F.-Stelzhamer-Straße 19,
– **Tochter Nevena**



Hinterleitner Sandra und Schneidhofer Markus, Waldstraße 17,
– **Tochter Lena Diana**

Sprechtage

Pensions- versicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Vöcklabruck, Außenstelle der
OÖ GKK, Ferd.-Öttl-Str. 15,
Tel. 07672/710-0

**jeden Montag und Mittwoch
von 8.00-14.00 Uhr**

Um unnötige Wartezeiten zu
vermeiden, empfehlen wir
eine telefonische Terminvor-
merkung unter 07672/710.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Vöcklabruck, Bezirksbauern-
kammer, Sportplatzstr. 7,
jeden 1. Donnerstag im Monat
jeweils von 8.00-12.00 Uhr u.
von 13.30-15.00 Uhr

Tel. 07672/24471-0

4. August 2005

1. September 2005

6. Oktober 2005

Gerichtstage in Arbeits- und Sozialrechtssachen

im Amtsgebäude des Bezirks-
gerichtes Vöcklabruck,
Ferdinand-Öttl-Straße 12,
Tel. 07672/72441-0

**Jeden Dienstag
von 8.00-15.30 Uhr**

Krebshilfe Beratungsstelle Vöcklabruck

Ferd.-Öttl-Str. 15
(im GKK-Gebäude)

**Jeden Mittwoch
von 16.00-18.00 Uhr**

Terminvereinbarung
Montag-Freitag 7.00-15.00 Uhr
Tel. 07672/710-0

Beratung und Begleitung von
Patienten und Angehörigen



Ärztenachtdienst auf der Homepage
www.kritzinger.at

Ärztlicher Notdienst an Wochenenden
unter Tel. 141
ab Samstag 11 Uhr bis Montag 7 Uhr

Praktische Ärzte

**Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger, Joh.-Böhm-Straße 17,
Tel. 92326, Mobiltelefon 0664/3220931**

Mo., Di., Do., Fr.	von	7.30 – 11.30 Uhr
Montag zusätzlich	von	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	von	16.00 – 18.00 Uhr

Samstag keine Ordination

**Dr. Hubert-Hermann Lohr, Hauptstraße 24,
Tel. 92916, Mobiltelefon 0664/4413919:**

Mo., Di., Mi., Fr.	von	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag zusätzlich	von	15.00 – 17.00 Uhr
Samstag	von	8.00 – 10.00 Uhr

Donnerstag keine Ordination

**Dr. Wolfgang Zachhuber, F.-K.-Ginzkey-Straße 10,
Tel. 93642, Mobiltelefon 0699/14500650:**

Mo. u. Mi.	von	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	von	9.00 – 11.00 Uhr u. 17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	von	8.00 – 12.00 Uhr u. 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	von	9.00 – 11.00 Uhr

Samstag keine Ordination

Zahnärzte

Dr. Peter Hannes Bressler, Atterseestraße 20, Tel. 92953

Mo. und Fr.	von	13.30 -18.30 Uhr
Di., Mi. und Do	von	8.00 -12.30 Uhr

Dr. Wilhelm Schuster, Waldstraße 2, Tel. 95411

Mo.	von	17.00 -19.00 Uhr
Di.	von 8.00 - 12.00 Uhr und	13.00 - 16.00 Uhr
Mi. und Fr.	von	8.00 - 12.00 Uhr
Do.	von	14.00 - 18.00 Uhr

Apotheke Lenzing

Dr. Edmund Berndt, Atterseestraße 57, Tel. 93200

Mo., Di., Do., Fr.	von 8.00-12.00 und	14.00-18.00 Uhr
Mi.	von 8.00-12.00 und	15.00-18.00 Uhr
Sa.	von 8.00-12.00 Uhr	

Termine für die Mutterberatung

Die Mutterberatung wird **jeden 1. Montag** im Monat um **16.00 Uhr** im Altenheim Lenzing
abgehalten:

1. August 2005

5. September 2005

3. Oktober 2005

Die ärztliche Beratung der jungen Mütter erfolgt durch **Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger.**

Gemeindevertretung

Bürgermeister Walter GEISBERGER

Personal- und Feuerwehrreferent, Sprechtag: Mo bis Fr von 9-11 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Voranmeldung: Tel. 92955-32 Sekretariat 1. Stock, Tel. 07672/96826 E-mail: walter.geisberger@lenzing.or.at

Vizebürgermeisterin Margareta THÜRSCHMID

Kultur-, Bildungs- und Schulreferentin Tel. 07672/94528 E-mail: .thuerschmid@eduhi.at

Vizebürgermeister Helmut SCHERNDL

Finanzreferent Tel. 07672/96420 E-mail: helmut.scherndl@gmx.at

GV Helga SCHNEEBERGER

Tel. 07672/92686 E-mail: helga.schneeberger@ave.at

Familien-, Sozial-, Gesundheits-, Kindergarten- und Hortreferentin

GV Ing. Rudolf VOGTENHUBER

Baureferent Tel. 07662/3064 E-mail: r.vogtenhuber@lenzing.com

GV Ing. Marco RATZESBERGER

Umwelt-, Jugend- und Sportreferent Tel. 0676/501 46 49 E-mail: ratzi@cablevision.at

GV Franz HAUSJELL

Tel. 07662/2106

Landwirtschafts- und Ortsgestaltungsreferent

Verwaltung - Parteienverkehr

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Donnerstag 8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Tel. 07672/92955; Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; E-mail: marktgemeinde@lenzing.or.at

AMTSLEITUNG Walter Steinmetz, Leiter des Gemeindeamtes, Rechtsangelegenheiten sowie Aufgaben des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes, Dw 34, E-mail: walter.steinmetz@lenzing.or.at

Sekretariat Bürgermeister und Amtsleitung E-mail: amtsleitung@lenzing.or.at

Margit Ressler Dw 32 und Ingrid Geisberger Dw 31

FINANZVERWALTUNG Leiterin Brigitte Theil-Steinmetz, Dw 20, E-mail: buchhaltung@lenzing.or.at

Haushaltsbuchhaltung Margit Dietl Dw 21 Maria Scherndl Dw 13

Steuer- und Rechnungswesen Anita Wallinger Dw 22 Herbert Gigerl Dw 12

HAUPTVERWALTUNG Leiter Horst Maringer, Amtsleiter-Stellvertreter, Personal und Standesamt, Kultur Dw 27, E-mail: hauptverwaltung@lenzing.or.at

Personal/Standesamt Christine Lackner, Dw 26, E-mail: standesamt@lenzing.or.at

Kulturabteilung Verena Füreder, Dw 28, E-mail: kulturabteilungt@lenzing.or.at

Bürgerservice (Meldeamt) E-mail: meldeamt@lenzing.or.at

Erwin Lenzeder Dw 24, Leiter des Meldeamtes, Sozialangelegenheiten, EDV, Personalverrechnung

Ing. Thomas Mirnig Dw 25, Meldeamt, Umwelt u. Jugend, Staatsbürgerschaft

Gabriele Stadler Dw 10, Meldeamt, Fundamt, Agrar- und Veterinärwesen

BAUABTEILUNG Leiter Manfred Fürthauer, Dw 30, Hoch- u. Tiefbau, Gebäudeverwaltung, Wassermeister E-mail: bauamt@lenzing.or.at

Werner Obermair Dw 29 Baurecht u. Raumordnung

Martina Albin Dw 50 Bürgerservice, Verwaltung der Gemeinde-Wohnungen, Sekretariat Bauabteilung

BAUHOF (auch Bereitschaft) Leiter Johann Schimpl, Dw 43 oder Handy 0664/1622607

WASSERWERK Leiter Robert Stockinger, Dw 44 oder Handy 0664/1807985;

Wasserwerk-Notruf Tel. 0664/1144335

Kulturzentrum

Auskünfte und Reservierungen Frau Verena Füreder, Tel. 07672/92955-28

Sporthalle Lenzing

Auskünfte und Reservierungen Herr Horst Maringer, Tel. 07672/92955-27

Abfallsammelzentrum

Öffnungszeiten: Montag von 8-15 Uhr und Freitag von 8-18 Uhr, Tel. 07672/94917

Sozialberatungsstelle in der F.-K.-Ginzkey-Straße 10 (Gabriele Lichtenthal)

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag von 8-10 Uhr und nach tel. Vereinbarung, Tel. 07672/92412

Lenzinger Bilderbogen



Foto: H. Maringer

Mit dem Song „Hand in Hand“ verabschiedeten sich die LehrerInnen und SchülerInnen vom gelungenen Geburtstagsfest anlässlich 50 Jahre Volksschule Alt Lenzing.



Foto: H. Maringer

Die Ratte, die Kuh, der Esel, das Schwein, ... Das Musical „Protest der Tiere“ der Volksschüler Alt Lenzings führte im Rahmen der Jubiläumsfeier das Spiegelbild unserer Gesellschaft vor.



Foto: M. Fürthauer

Bei Wasserratten stets im Trend ist neben der BadeOASE auch das Badeareal in Oberachmann. Leider finden sich immer Vandalen ein, die dieses Freizeit-Eldorado verunstalten.



Foto: W. Steinmetz

Das Umfahrungsprojekt Lenzing der Atterseebundesstraße wurde jetzt auch von LH-Stv. Franz Hiesl genehmigt. Bgm. Geisberger und GV Hausjell konnten bei ihrer Vorsprache am 7. Juni 2005 Detailfragen abklären.



Foto: H. Maringer

Lenzings Kulturreferentin, Frau Vizebgm. Thürschmid, begrüßte im Rahmen der diesjährigen Kulturtage den Wiener Bildhauer Herbert Wasenegger. Er schuf vor Jahrzehnten die Plastik „Kurven Zenzi“, die heute vor der BadeOASE aufgestellt ist.



Foto: H. Maringer

Die laue Abendstimmung des 24. Juni animierte die Veranstalter, die Lesung von Dr. phil. Edith Kneifl im Rahmen der Lenzinger Kulturtage auf das Oberdeck des KUZ-Daches zu verlegen. Für die Schriftstellerin und die Besucher bot sich ein wunderbares Ambiente.